

Sehr geehrte Frau Pollek!

Wir von der HUMBOLDT Matura-Schule möchten uns über diesen Weg für einen Fachbeitrag bei den eEducation Praxistagen 2021 bewerben. Bereits seit einigen Jahren sammeln wir Erfahrungen im Bereich der Fernlehre für die Sekundarstufe II und erweitern laufend unser Angebot. Seit über einem Jahr bieten wir unseren FernlehrschülerInnen **online Lernpakete** an, welche alle Lernmaterialien zusammenfassen und die SchülerInnen Schritt für Schritt durch den Lernprozess führen. Somit konnten wir eine sehr gute Grundlage für das Selbststudium in Fernlehre ins Leben rufen, die von unseren SchülerInnen sehr geschätzt wird. Wir möchten die Gelegenheit der eEducation Praxistage nutzen, um KollegInnen (der Sekundarstufe II) auf diese Darreichung der online Lernmaterialien aufmerksam zu machen und ihnen einen Ideenimpuls für das verbesserte Distance Learning zu geben.

Übersicht

1. Vorstellung der HUMBOLDT Matura-Schule
2. Vorstellung des Fernlehrangebots und des HUMBOLDT Online Campus
3. Vorstellung der online Lernpakete
4. Mehrwert für Lehrende

1. Vorstellung der HUMBOLDT Matura-Schule

Die HUMBOLDT Matura-Schule wurde 2016 von neuen Eigentümern übernommen. Sie dient unter anderem als Vorbereitungsinstitut für das Externistenwesen der Oberstufe in der AHS, HAK, HAS und bietet auch die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung mit den Fachbereichen BW/RW, Gesundheit und Soziales und zukünftig Ernährungslehre und Lebensmitteltechnologie an. Die Kurse können als Präsenz-, Fernlehr- und seit Februar 2021 Blended Learning Kurse absolviert werden.

2. Vorstellung des Fernlehrangebots und des HUMBOLDT Online Campus

Die Fernlehre wird über eine Moodle Plattform abgewickelt, welche als HUMBOLDT Online Campus bezeichnet wird. Seit März 2019 wird das Angebot der online Lernmaterialien laufend erweitert. Das folgende Bild zeigt das Angebot, welches danach genauer beschrieben wird:



In der Fernlehre wird mit gängigen **Schulbüchern** gelernt, welche auch an den öffentlichen Schulen für den Unterricht verwendet werden, da schließlich an den Externistenprüfungskommissionen auch

nach diesen Büchern geprüft wird. Damit man sich im Schulbuch besser zurechtfindet, gibt es dafür **Leitfäden**. Die Leitfäden helfen den SchülerInnen beim Lernen mit den vorgeschlagenen Schulbüchern. Sie führen sie durch das Buch mit folgenden Angaben: Thema (Kapitel), Lerndauer, Empfohlene Literatur (Beschreibung der Inhalte), Zusatzmaterial, Empfohlene Aufgaben (im Buch), Einsendeaufgabe (im Online Campus).

Die zweite Basis unseres online Lernangebotes bilden **Einsendeaufgaben** in jedem Fach. Die Einsendeaufgaben stellen Aufgabenstellungen in Form von pdfs dar. Der Umfang ist meist ein- bis zweistündigen Schularbeiten bzw. Tests angepasst. Sie werden von den SchülerInnen bearbeitet und anschließend als Dokument im Online Campus hochgeladen. Daraufhin korrigiert diese Ausarbeitung ein Tutor / eine Tutorin und gibt online Feedback. Pro Hauptfach gibt es für jede Klasse meist vier Einsendeaufgaben, pro Nebenfach gibt es für jede Klasse meist zwei Einsendeaufgaben. Die FernlehrschülerInnen können selbst entscheiden, ob sie dieses Angebot nutzen wollen oder nicht. Es gibt keine Pflicht, die Einsendeaufgaben zu bearbeiten.

Zusätzlich wird das Lernen der Inhalte durch **Lernvideos** (in manchen Fächern gibt es diese zusätzlich auch rein als Audiodatei als Podcast) unterstützt. In den Fächern Deutsch, Betriebswirtschaft und Rechnungswesen produzieren wir diese Videos selbst. In Mathematik haben wir eine Kooperation mit der Videoplattform kompetenz4u und in den anderen Fächern verlinken wir auf öffentlich frei zugängliche, pädagogisch wertvolle (Lern-)Videos aus dem Internet.

Unsere sogenannten **Selfchecks** sind Tests auf Moodle, die auf dem Kompetenzniveau der Reproduktion den SchülerInnen die Möglichkeit geben, online und interaktiv auf kurzweilige Art und Weise den eigenen Wissensstand jederzeit zu überprüfen. Sie werden sofort automatisch korrigiert, geben standardisiertes Feedback und können unendlich oft wiederholt werden.

Zu guter Letzt wird unser Fernlehrangebot durch die sogenannte **Übungswerkstatt** abgerundet. Diese stellt online Unterricht nach dem flipped classroom Prinzip dar. Wie der Name schon sagt, liegt der Fokus dabei auf dem Üben. Die SchülerInnen bereiten die theoretischen Inhalte mit, von uns vorbereiteten Materialien, vor und können die Zeit des online Unterrichts dann zum Anwenden und Üben mit einer Fach-Lehrperson nutzen. Sie dient vor allem in der Lern-Endphase als Vorbereitung auf die Abschluss- bzw. Maturaprüfungen. Die Termine der Übungswerkstatt finden nach einem fixen Stundenplan statt, welcher immer für zwei Monate im Vorhinein festgelegt wird.

Nähere Informationen zu all diesen Angeboten gibt es auch im Gastzugang auf **learn.humboldtschule.at**.

3. Vorstellung der online Lernpakete

Unsere online Lernpakete sind nun jene Lernmaterialien, welche wir an den eEducation Praxistagen gern KollegInnen der Sekundarstufe II vorstellen möchten.

Die Idee der Lernpakete kam bei uns auf, da wir bemerkt haben, dass unsere SchülerInnen mit unserem mittlerweile recht umfangreichen (online) Lernangebot manchmal ein bisschen überfordert sind, wenn sie damit komplett alleine gelassen werden. Oft besteht die Gefahr, dass man als Lehrperson so viele Materialien wie möglich sammelt und den SchülerInnen (über Plattformen) zur Verfügung stellt. Wenn diese Darreichung jedoch unstrukturiert und ohne genaue Anleitung erfolgt, verlieren sich SchülerInnen in der Menge der Materialien und der Lernprozess wird eher gestört bzw. blockiert anstatt gefördert. In der Fernlehre bzw. im Distance Learning fehlt dann die physische Lehrperson, die die SchülerInnen „an die Hand nimmt“ und mit der strukturierten Darreichung von Lernmaterialien und -inhalten bei der Wissensaneignung unterstützt.

Dieses Problem konnten wir mit unseren Lernpaketen lösen, denn sie nehmen die SchülerInnen an die Hand und helfen ihnen mit einer Schritt-für-Schritt-Anleitung beim Lernen mit den zur Verfügung gestellten (online) Materialien. Erstellt haben wir diese auf Moodle mit dem Arbeitsmaterial „Buch“. Der Aufbau ist für jedes Thema gleich, damit die SchülerInnen hierbei eine gewisse Routine bekommen können.

Als erstes gibt es immer eine **Einführungsseite**, wo die Inhalte des Lernpakets beschrieben werden und auf den Leitfaden für das jeweils empfohlene Schulbuch hingewiesen wird.

Danach werden die SchülerInnen durch **ein Kapitel nach dem anderen** geführt. Der folgende Ausschnitt aus dem Lernpaket „Jahresabschluss“ des Fachs Rechnungswesen bzw. Unternehmensrechnung zeigt, wie wir das umgesetzt haben:

2. Anlagenbewertung

Hinweis: Fett und rot geschriebene Begriffe sind als Link angelegt. Klicken Sie darauf, um die jeweilige Aktivität durchzuführen.

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zu den Themen Grundlagen des Jahresabschlusses und Anlagenbewertung in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend das **Lernvideo zur Theorie** an oder hören Sie sich den Podcast **Teil 1** und **Teil 2** an und machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln** über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

Theorie zur Abschreibung



The screenshot shows a video player interface. At the top left, there is a logo for 'HUMBOLDT Matura-Schule' and a title bar that reads 'Anlagenbewertung von Humboldt Matura-Schule'. The main content area displays 'Jahresabschluss' in large red letters, with 'Anlagenbewertung' in smaller black letters below it. On the right side, there are three icons: a heart, a clock, and a paper plane. At the bottom, there is a video control bar with a play button, a progress bar showing '38:08', and the 'vimeo' logo.

2.2 Sehen Sie sich als nächstes die beiden **Lernvideos mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

Übungsbeispiele zur Abschreibung Teil 1



Übungsbeispiele zur Abschreibung Teil 2



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.

4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie

keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.

6. Lösen Sie nun die **Selfchecks** zu den Themen **Abschreibung Ermittlung und Verbuchung, Instandhaltung, Instandsetzung, Umbau und Erweiterung, Ausscheiden von Gegenständen des Anlagevermögens**.

Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

Am Ende gibt es dann auch noch eine **Abschlussseite**, wo noch abschließende Hinweise und Tipps zu weiteren Lernmöglichkeiten gegeben werden und am Schluss auch auf die Einsendeaufgabe verwiesen wird, die, vergleichbar mit einer Schularbeit oder einem Test in einer Regelschule, ein Thema bzw. ein paar zusammengefasste Themenbereiche abschließt.

Da manche unserer SchülerInnen zwar gern im Selbststudium und in Fernlehre lernen, aber dann doch analoge Lernmaterialien „zum Angreifen“ präferieren und nicht so gern alles am Computer online machen, stellen wir die **Lernpakete auch als pdfs** zur Verfügung, die ausgedruckt und in einer Lernmappe abgelegt werden können. Es können Markierungen und Notizen handschriftlich gemacht werden. Alle Aktivitäten, die nur online bzw. digital durchgeführt bzw. genutzt werden können, wie die Lernvideos, Podcasts oder Selfchecks sind mit **QR-Codes** enthalten, die man z.B. mit dem Smartphone einscannen und so bearbeiten bzw. konsumieren kann.

Das offline Lernpaket für das Thema Jahresabschluss finden Sie als Muster im Anhang.

4. Mehrwert für Lehrende

Durch unseren Fachbeitrag bei den eEducation Praxistagen, wo wir unsere Lernpakete vorstellen wollen, möchten wir unseren KollegInnen der Sekundarstufe II einen **Ideenimpuls** liefern, wie sie ihre online Lernmaterialien beim Distance Learning den SchülerInnen strukturiert zur Verfügung stellen und dabei ihren Lernprozess im Selbststudium unterstützen können. Wir möchten unsere jahrelangen Erfahrungen im Bereich der Fernlehre weitergeben und auf die **Vor- und Nachteile dieser Lehr- bzw. Lernform** eingehen. Außerdem möchten wir auf **Stolpersteine und Gefahren** hinweisen, die den Lernprozess im Distance Learning eher behindern anstatt fördern können und uns mit der e-Learning Community austauschen.

Wir würden uns sehr über die Nominierung für diesen Fachbeitrag freuen und verbleiben vorerst mit besten Grüßen aus der

HUMBOLDT Matura-Schule

Mag. Julia Hampl
eLearning Spezialistin

1A Maturaschule GmbH
Lothringerstraße 4, 1040 Wien
Tel. +43 1 505 27 21 – 11 Fax DW 9

E-Mail: julia.hampl@humboldtschule.at
Website: www.humboldtschule.at | www.matura.jetzt
Online Campus: learn.humboldtschule.at





Lernpaket

Jahresabschluss

BRP Fachbereich

**Betriebswirtschaft und
Rechnungswesen**

1. Einführung

Das folgende Lernpaket zum Thema **Jahresabschluss** hilft Ihnen Schritt für Schritt beim Lernen der wichtigsten Inhalte zu diesem Thema.

Es beinhaltet folgende Kapitel bzw. Themenbereiche:

- Anlagenbewertung
- Waren- und Materialbewertung (Vorratsbewertung)
- Bewertung von Forderungen (inklusive Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung)
- Rechnungsabgrenzungen
- Rückstellungen

Jedes Kapitel beinhaltet:

- Hinweise zu den relevanten Kapiteln in den Lernunterlagen bzw. zur empfohlenen Zusatzliteratur.
- Handzettel mit den wichtigsten Inhalten, die Sie auch für Ihre Notizen bzw. als Zusammenfassung verwenden können.
- Lernvideos bzw. Podcasts.
- Selfchecks, mit denen Sie Ihr erworbenes Wissen online und mit unmittelbarem Feedback überprüfen können.
- Außerdem bekommen Sie Tipps darüber, wie Sie beim Lernen am besten vorgehen.
- Und am Ende eines jeden Kapitels gelangen Sie zu einer Einsendeaufgabe, die Sie bearbeiten und hochladen können. Kurze Zeit danach erhalten Sie zu Ihrer Lösung Feedback von einer Tutorin bzw. einem Tutor.

Die Einsendeaufgaben und Selfchecks dieses Lernpakets orientieren sich an den Lehrbüchern aus dem **Lernen will mehr!** bzw. vormals **Manz Verlag "Maturawissen Rechnungswesen Band 1"** (Anlagenbewertung, Waren- und Materialbewertung) und **"Maturawissen Rechnungswesen Band 2"** (Bewertung von Forderungen, Rechnungsabgrenzungen und Rückstellungen). Die Humboldt Matura-Schule empfiehlt daher diese Lehrbücher für die Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung im Fachbereich Rechnungswesen und Betriebswirtschaft.

Die folgenden **Leitfäden** für **Rechnungswesen Band 1** und **Rechnungswesen Band 2** helfen Ihnen beim Lernen mit den vorgeschlagenen Schulbüchern. Sie führen Sie durch die Bücher mit folgenden Angaben: Thema, Lerndauer, Empfohlene Literatur (Beschreibung der Inhalte), Zusatzmaterial, Empfohlene Aufgaben (im Buch), Einsendeaufgabe (im Online Campus). Achten Sie dabei auf die angegebene Internationale Standardbuchnummer (ISBN), sollten Sie eine Auflage mit einer anderen ISBN nutzen, können die Seitenangaben bzw. Kapitelbezeichnungen abweichen.

Sie können diese Bücher über den **Lernen will mehr!** Online Shop bestellen oder aber auch gebraucht kaufen oder auch in einer Bibliothek ausborgen.

Lernpaket Jahresabschluss

Gerne können Sie aber auch die entsprechenden Lehrbücher aus dem Trauner Verlag oder auch andere Lernunterlagen verwenden.

Verwenden Sie bitte für alle Buchungen den **Kontenplan** auf den nächsten Seiten.

Die Lerndauer für dieses Lernpaket beträgt ca. 21 - 26 Stunden.

Leitfaden Fachbereich

Vorschlag für einen Lernplan für den Gegenstand Rechnungswesen aus dem Fachbereich (BR)

Lehrbuch: Maturawissen Rechnungswesen Band 1 – inkl. SbX (Manz Verlag, 2016, ISBN 978-3-7068-5040-7)

Der hier angebotene Leitfaden soll Ihnen als Orientierungshilfe zum Stoffumfang und den Anforderungen dienen. Selbstverständlich hängt die Lernaufgabe stark von Ihrem Vorwissen und Ihrem Interesse für das Fach ab. Die Angaben zur Lernaufgabe können Ihnen aber Anhaltspunkte bzgl. der Bedeutung und des Umfangs einzelner Teilbereiche geben. Der Inhalt dieses Kurses ist so angelegt, dass möglichst alle Themengebiete behandelt werden. **Sprechen Sie bitte möglichst früh und jedenfalls noch vor der Prüfung mit Ihrer Prüferin oder Ihrem Prüfer.** Jede Lehrkraft legt andere Schwerpunkte und hat ebenso wie Lernende Lieblingsthemen und solche, die manchmal unter den Tisch fallen.

Versuchen Sie im Gespräch herauszufinden, auf welche Themen Ihre Prüferin oder Ihr Prüfer besonderen Wert legt, oder welche Teilgebiete vom Prüfungsstoff ausgenommen sind. Gerne erhalten Sie jedoch auf Nachfrage über den Online Campus Unterstützung und zusätzliches Material, sollte dies für Ihre individuelle Prüfung notwendig sein!

Thema	Lerndauer	Empfohlene Literatur	Zusatzmaterial	Empfohlene Aufgaben	Einsende-aufgabe
Grundlagen des Rechnungswesens	1/2	S. 2-6 <i>Funktionen, Gesetze, Buchführungspflichten und -arten, Formvorschriften</i>	-	Ü 1.01 (S. 7)	Teile von 3a
System der Doppelten Buchführung	5-6	S. 9-80 <i>Bilanz und Konto Bestands-, Erfolgs- und Warenkonten Privatkonto Konten eröffnen und abschließen laufende Geschäftsfälle Gewinn- und Verlustrechnung</i>	<u>Online-Campus</u> <i>Selfcheck Belege etc.</i>	Ü 2.01 (S. 14) Ü 2.02 (S. 17) Ü 2.03-2.05 (S. 25ff) Ü 2.06-2.08 (S. 28ff) Ü 2.09 (S. 46) Ü 2.10-2.12 (S. 50ff) Ü 2.13-2.14 (S. 59f) Ü 2.15-2.17 (S. 68ff) Ü 2.18 (S. 78)	Grundlage für 9a 10a 11a 14a 15a

Leitfaden Fachbereich

<p>Die Doppelte Buchführung in der Praxis</p>	<p>4</p>	<p>S. 81-122 Kontenrahmen (Kontennummern) Belegverwaltung und -sortierung Verbuchung mit Umsatzsteuer Fehlerkorrektur</p>	<p><u>Online-Campus</u> Selfcheck Belege etc.</p>	<p>Ü 3.01 (S. 86) Ü 3.02 (S. 92ff) Ü 3.03 (S. 107) Ü 3.04-3.08 (S. 114ff)</p>	<p>Grundlage für 9a 10a 11a 14a 15a</p>
<p>Verbuchung laufender Geschäftsfälle</p>	<p>10-15</p>	<p>S. 123-229 Buchungen über Einkauf, Verkauf, Rücksendungen, Rabatte, Skonti, Lohn und Gehalt, Zahlungen, Zinsen, Steuern, Spezialfälle</p>	<p><u>Online-Campus</u> Selfcheck Belege etc.</p>	<p>Ü 4.01-4.02 (S. 130ff) Ü 4.03-4.04 (S. 139ff) Ü 4.05-4.06 (S. 149ff) Ü 4.07-4.08 (S. 157ff) Ü 4.09-4.10 (S. 164ff) Ü 4.11-4.14 (S. 172ff) Ü 4.15-4.16 (S. 183ff) Ü 4.17-4.19 (S. 191ff) Ü 4.20-4.21 (S. 199ff) Ü 4.22-4.23 (S. 208ff) Ü 4.24-4.25 (S. 217ff) Ü 4.26-4.28 (S. 227ff)</p>	<p>15a Grundlage für 9a 10a 11a 14a</p>
<p>Waren- und Zahlungsverkehr mit dem Ausland</p>	<p>4</p>	<p>S. 233-270 Valuten und Devisen Import/Export ig. Erwerb/Lieferung</p>	<p><u>Online-Campus</u> Selfchecks Auslandsgeschäfte etc.</p>	<p>Ü 6.05-6.08 (S. 244f) Ü 6.09-6.12 (S. 254ff) Ü 6.13-6.16 (S. 262ff) Ü 6.17 (S. 268ff)</p>	

Leitfaden Fachbereich

<p>Grundlagen des Jahresabschlusses</p>	<p>2-3</p>	<p>S. 273-298 <i>Reihenfolge der Abschlussarbeiten Begriffsdefinitionen Bewertungsregeln</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Jahresabschluss div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 7.02-7.03 (S. 295f)</p>	<p>10a</p>
<p>Anlagenbewertung</p>	<p>5-6</p>	<p>S. 299-352 <i>Abschreibung, Anlageverzeichnis Instandhaltung, Umbau, Erweiterung Ausscheiden von Anlagevermögen</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Jahresabschluss div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 7.04 (S. 303) Ü 7.05-7.07 (S. 306ff) Ü 7.08-7.15 (S. 310ff) Ü 7.16-7.22 (S. 324ff) Ü 7.23-7.24 (S. 335f) Ü 7.25-7.31 (S. 348ff)</p>	<p>10a</p>
<p>Waren- und Materialbewertung</p>	<p>3-4</p>	<p>S. 353-367 <i>Methoden der Verbrauchsermittlung Vorratsbewertungsverfahren</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Jahresabschluss div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 7.32-7.33 (S. 356) Ü 7.34-7.41 (S. 364ff)</p>	<p>10a</p>

Leitfaden Fachbereich

Vorschlag für einen Lernplan für den Gegenstand Rechnungswesen aus dem Fachbereich (BR)

Lehrbuch: Maturawissen Rechnungswesen Band 2 – inkl. SbX (Manz Verlag, 2016, ISBN 978-3-7068-5041-4)

Der hier angebotene Leitfaden soll Ihnen als Orientierungshilfe zum Stoffumfang und den Anforderungen dienen. Selbstverständlich hängt die Lerndauer stark von Ihrem Vorwissen und Ihrem Interesse für das Fach ab. Die Angaben zur Lerndauer können Ihnen aber Anhaltspunkte bzgl. der Bedeutung und des Umfangs einzelner Teilbereiche geben. Der Inhalt dieses Kurses ist so angelegt, dass möglichst alle Themengebiete behandelt werden. **Sprechen Sie bitte möglichst früh und jedenfalls noch vor der Prüfung mit Ihrer Prüferin oder Ihrem Prüfer.** Jede Lehrkraft legt andere Schwerpunkte und hat ebenso wie Lernende Lieblingsthemen und solche, die manchmal unter den Tisch fallen.

Versuchen Sie im Gespräch herauszufinden, auf welche Themen Ihre Prüferin oder Ihr Prüfer besonderen Wert legt, oder welche Teilgebiete vom Prüfungsstoff ausgenommen sind. Gerne erhalten Sie jedoch auf Nachfrage über den Online Campus Unterstützung und zusätzliches Material, sollte dies für Ihre individuelle Prüfung notwendig sein!

Thema	Lerndauer	Empfohlene Literatur	Zusatzmaterial	Empfohlene Aufgaben	Einsende-aufgabe
Abschluss von Einzelunternehmen	11-13	S. 1-100 <i>Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten (inländisch und fremde Währung)</i> <i>Rechnungsabgrenzungen Rückstellungen</i> <i>Sammelbeispiele</i>	<u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks</i> <i>Jahresabschluss</i> <i>div. Downloads</i> <i>etc.</i>	Ü 1.01-1.02 (S. 15f) Ü 1.03-1.07 (S. 25ff) Ü 1.08-1.13 (S. 39ff) Ü 1.14-1.19 (S. 46ff) Ü 1.20-1.23 (S. 62f) Ü 1.24-1.29 (S. 73ff) Ü 1.30-1.32 (S. 85ff) Ü 1.33-1.34 (S. 92ff) Ü 1.35 (S. 96ff)	10a

Leitfaden Fachbereich

<p>Abschluss von Personen- gesellschaften</p>	<p>8-10</p>	<p>S. 101-126 <i>Gewinn- und Verlustverteilung Jahresabschluss</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Jahresabschluss, Gewinnverteilung div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 2.01-2.02 (S. 110) Ü 2.03-2.04 (S. 120ff)</p>	<p>10a 11a</p>
<p>Einführung in die Kostenrechnung</p>	<p>1/2</p>	<p>S. 127-136 <i>kurzer theoretischer Überblick über das Thema</i></p>	<p>-</p>	<p>-</p>	<p>Grundlage für 6a</p>
<p>Kostenrechnung als Grundlage der Preisbildung</p>	<p>10-15</p>	<p>S. 135-204 <i>Bezugskalkulation (progressiv und retrograd) Istkostenrechnung zu Vollkosten Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung Absatz- und Differenzkalkulation</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Kostenrechnung div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 4.01-4.04 (S. 141ff) Ü 4.05-4.06 (S. 146) Ü 4.08-4.13 (S. 166ff) Ü 4.14-4.17 (S. 181ff) Ü 4.18-4.21 (S. 191f) Ü 4.22-4.27 (S. 202f)</p>	<p>6a</p>
<p>Kostenrechnung als Entscheidungs- instrument</p>	<p>6</p>	<p>S. 205-242 <i>Direct Costing/DB Break-Even-Analyse Programmentscheidungen mit/ohne Engpass</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks Kostenrechnung div. Downloads etc.</i></p>	<p>Ü 5.01-5.04 (S. 225ff) Ü 5.05-5.06 (S. 232f) Ü 5.07-5.10 (S. 238ff)</p>	<p>6a</p>

Leitfaden Fachbereich

<p>branchenspezifische Besonderheiten der Kostenrechnung</p>	<p>2-3</p>	<p>S. 243-258 <i>Kalkulationen im Handel und Handwerk</i></p>	<p><u>Online-Campus</u> <i>Selfchecks</i> <i>Kostenrechnung</i> <i>div. Downloads</i> <i>etc.</i></p>	<p>Ü 6.01-6.08 (S. 251ff) Ü 6.09-6.10 (S. 257)</p>	<p>6a</p>
<p>Einnahmen-Ausgaben-Rechnung</p>	<p>3-4</p>	<p>S. 259-316 <i>Grundlagen, Belegerfassung</i> <i>Kassabuch, Bankbuch</i> <i>Wareneingangsbuch, Anlagenverzeichnis</i> <i>Erfolgsermittlung</i></p>	<p>nicht relevant für VBS Hamerlingplatz</p>	<p>Ü 7.04 (S. 303) Ü 7.05-7.07 (S. 306ff) Ü 7.08-7.15 (S. 310ff) Ü 7.16-7.22 (S. 324ff) Ü 7.23-7.24 (S. 335f) Ü 7.25-7.31 (S. 348ff)</p>	<p>EAR1 EAR2</p>

KLASSE 0 ANLAGEVERMÖGEN

0200	Unbebaute Grundstücke
0210	Bebaute Grundstücke
0300	Gebäude
0400	Maschinen
0600	Betriebs- und Geschäftsausstattung (BGA)
0620	Büromaschinen, EDV
0630	PKW
0640	LKW

KLASSE 1 VORRÄTE

1100	Rohstoffvorrat
1300	Hilfsstoffvorrat
1340	Vorrat Verpackungsmaterial
1350	Vorrat Betriebsstoffe
1360	Vorrat Heizöl
1370	Vorrat Reinigungsmaterial
1390	Vorrat Büromaterial
1600	Handelswarenvorrat

KLASSE 2 SONSTIGES UMLAUFVERMÖGEN

2000	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Inland
2080	Einzelwertberichtigung zu Inlandsforderungen
2100	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Währungsunion
2300	Sonstige Forderungen
2320	Gewährte Darlehen
2330	Forderungen aus Darlehenszinsen
2350	Forderungen aus Wertpapierzinsen
2500	Vorsteuer
2510	Vorsteuer aus innergemeinschaftlichem Erwerb
2700	Kassa
2800	Bank
2810	PSK
2870	Barverkehr mit Banken
2880	Forderungen Kreditkarten
2885	Forderungen Bankomatkarten
2900	Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)

KLASSE 3 VERBINDLICHKEITEN

3010	Rückstellung für Pensionen
3040	Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand
3045	Rückstellung für Prozesskosten
3060	Rückstellung für Gewährleistung und Schadenersatz
3065	Rückstellung für Produkthaftung
3090	Sonstige Rückstellungen
3120	Bank (bei Kreditrahmen)
3150	Darlehen
3160	Verbindlichkeiten aus Darlehenszinsen
3180	Verbindlichkeiten Kreditkarten
3190	Verbindlichkeiten Bankomatkarten
3300	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Inland
3350	Interimskonto geleistete Anzahlung
3360	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen Währungsunion
3500	Umsatzsteuer
3510	Umsatzsteuer aus ig. Erwerb (Erwerbsteuer)
3520	USt-Zahllast
3540	Verbindlichkeiten Finanzamt
3600	Verbindlichkeiten Krankenkasse
3610	Verbindlichkeiten Stadt-(Gemeinde-)kasse
3800	Sonstige Verbindlichkeiten
3850	Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern
3900	Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)

KLASSE 4 BETRIEBLICHE ERTRÄGE

4000	Handelswarenerlöse 20%
4015	Exportenerlöse
4040	Erlöse aus innergemeinschaftlichen Lieferungen
4100	Fertigerzeugniserlöse
4400	Erlösberichtigungen Inland
4404	Erlösberichtigungen innergemeinschaftliche Lieferungen
4410	Kundenskonto
4416	Kundenskonto Export
4440	Kundenskonto aus innergemeinschaftlichen Lieferungen
4600	Erlöse Anlagenverkauf
4610	Versicherungserlös
4700	Erträge aus der Auflösung Rückstellungen
4800	Sonstige betriebliche Erträge
4820	Provisionserträge
4840	Fremdwährungskursgewinne
4870	Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen
4880	Übrige betriebliche Erträge
4890	Mahnspesenvergütung
4900	Eigenverbrauch 20%

KLASSE 5 MATERIALAUFWAND UND AUFWENDUNGEN FÜR BEZOGENE LEISTUNGEN

5000	Handelswareneinsatz 20%
5100	Rohstoffverbrauch
5300	Hilfsstoffverbrauch
5340	Verpackungsmaterialverbrauch
5400	Betriebsstoffverbrauch
5450	Reinigungsmaterialverbrauch

5600	Bezugskosten
5880	Lieferantenskonti auf Wareneinkauf
5882	Lieferantenskonti aus innergemeinschaftlichen Erwerben

KLASSE 6 PERSONALAUFWAND

6000	Löhne
6200	Gehälter
6410	Betriebliche Mitarbeitervorsorge
6500	Gesetzlicher Sozialaufwand Arbeiter
6560	Gesetzlicher Sozialaufwand Angestellte
6600	Dienstgeberbeitrag zur Familienbeihilfe (DB)
6610	Zuschlag zum DB
6620	Kommunalsteuer
6660	Dienstgeberbeitrag Angestellt
6670	Zuschlag zum DB Angestellte
6680	Kommunalsteuer Angestellte

KLASSE 7 ABSCHREIBUNGEN UND SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

7010	Abschreibung von Sachanlagen (AfA)
7030	Abschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter
7050	Außerplanmäßige Abschreibungen Anlagevermögen
7100	Grundsteuer
7180	Gebühren
7200	Instandhaltung durch Dritte
7210	Reinigung durch Dritte
7220	Entsorgung durch Dritte
7240	Heizölverbrauch
7250	Treibstoffverbrauch
7260	Gasverbrauch
7270	Stromverbrauch
7280	Heizmaterialverbrauch
7300	Ausgangsfrachten 20%
7301	Ausgangsfrachten 0 %
7310	Paketgebühren 20%
7311	Paketgebühren 0%
7320	PKW-Betriebsaufwand
7321	Motorbezogene Versicherungssteuer PKW
7325	Versicherungsaufwand PKW
7326	Parkgebühren, Straßenmaut PKW
7330	LKW-Betriebsaufwand
7331	Motorbezogene Versicherungssteuer LKW
7332	Kraftfahrzeugsteuer LKW
7335	Versicherungsaufwand LKW
7336	Parkgebühren, Straßenmaut LKW
7380	Telefongebühren
7381	Internetgebühren
7385	Portogebühren
7400	Miete, Pacht und Leasing
7600	Büromaterial
7630	Fachliteratur
7650	Werbeaufwand
7680	Spenden und Trinkgelder
7700	Versicherungsaufwand
7750	Rechts- und Beratungsaufwand
7780	Kammerumlage
7790	Spesen des Geldverkehrs
7792	Provisionen Kredit- und Bankomatkarten
7795	Mahnspesen-Aufwand
7800	Abschreibung und Wertberichtigung von Vorräten
7810	Zuweisungen an die Garantierückstellung
7811	Konventionalstrafen
7812	Abschreibung Inlandsforderungen 20%
7813	Abschreibung Inlandsforderungen 10%
7805	Zuweisung zur Einzel-WB zu Forderungen
7806	Zuweisung zur Pauschal-WB zu Forderungen
7815	Fremdwährungskursverluste
7819	sonstige Schadensfälle
7820	Buchwert abgegangener Anlagen
7840	Aufwand aus Vorperioden
7850	Sonstiger betrieblicher Aufwand
7890	Lieferantenskonti 20%
7891	Lieferantenskonti 10%

KLASSE 8 FINANZERTRÄGE UND FINANZAUFWENDUNGEN A.O. ERTRÄGE UND A.O. AUFWENDUNGEN

8050	Zinserträge aus Bankguthaben
8051	Zinserträge aus gewährten Darlehen
8055	Verzugszinsenerträge
8056	Sonstige Zinserträge 20%
8115	Zinserträge für WP des Umlaufvermögens
8310	Zinsaufwand für Bankkredite
8315	Zinsaufwand für Darlehen
8320	Verzugszinsenaufwand
8321	Mahnspesen

KLASSE 9 EIGENKAPITAL, ABSCHLUSSKONTEN

9000	Eigenkapital
9600	Privat
9610	Privatsteuern
9800	Eröffnungsbilanzkonto (EBK)
9850	Schlussbilanzkonto (SBK)
9890	Gewinn- und Verlustkonto (GuV)

2. Anlagenbewertung

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zu den Themen Grundlagen des Jahresabschlusses und Anlagenbewertung in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend das **Lernvideo zur Theorie** an oder hören Sie sich **den Podcast Teil 1** und **Teil 2** an und machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln** der nächsten Seiten über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

QR-Code zum Video Theorie zur Abschreibung:



QR-Code zum Podcast Teil 1:



QR-Code zum Podcast Teil 2:



2.2 Sehen Sie sich als nächstes die **Lernvideos mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

QR-Code zum Video
Übungsbeispiele zur
Abschreibung Teil 1:



QR-Code zum Video
Übungsbeispiele zur
Abschreibung Teil 2:



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.

4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

QR-Code zum Bereich der Übungswerkstatt:



5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.

6. Lösen Sie nun die **Selfchecks** zu den Themen **Abschreibung Ermittlung und Verbuchung, Instandhaltung, Instandsetzung, Umbau und Erweiterung, Ausscheiden von Gegenständen des Anlagevermögens**. Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

QR-Code zum Selfcheck Ermittlung und Verbuchung:



QR-Code zum Selfcheck Instandhaltung, Instandsetzung, Umbau und Erweiterung:



QR-Code zum Selfcheck Ausscheiden von Gegenständen des Anlagevermögens:



HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

Jahresabschluss

Anlagenbewertung



1

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

Übersicht

Aktivseite der Bilanz

Anlagevermögen

nicht abnutzbar

abnutzbar


gemildertes Niederwertprinzip

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung MUSS der niedrigere Wert am Abschlussstichtag angesetzt werden.
Wahlmöglichkeit bei nicht dauernder Wertminderung!
AUSNAHME! Finanzanlagevermögen darf auch bei nicht dauernder Wertminderung abgewertet werden.

Umlaufvermögen

strenges Niederwertprinzip

Ist der Wert am Abschlussstichtag niedriger, MUSS der niedrigere Wert angesetzt werden.



2

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

nicht abnutzbares Anlagevermögen

Grund und Boden, Beteiligungen, bestimmte Rechte und Konzessionen

Übungsbeispiel:

Kauf eines Grundstückes um € 120,-/m² für den Bau eines Wellness-Thermen-Hotels mit 2.000 m² Grundstücksfläche.
Ende des Jahres wird bekannt, dass eine Kuranlage in unmittelbarer Nähe gebaut werden soll. Der Preis sinkt auf € 80,-/m².
Wert des Grundstückes bei Kauf: € 240.000,- Wert des Grundstückes am Ende des Jahres: € 160.000,-

7050 Teilwertabschreibungen

0200 Unbebaute Grundstücke

€ 80.000,-

↓

Im nächsten Jahr wird bekannt, dass das Grundstück doch an einen privaten Golfplatzbetreiber verkauft wird.
Damit erhöht sich der Wert des Thermengrundstückes auf € 140,-/m² = € 280.000,-


0200 Unbebaute Grundstücke

4660 Erträge a. d. Zuschreibung zum Anlagevermögen

€ 80.000,-


↑

keine Aufwertung über den Anschaffungswert!



3

abnutzbares Anlagevermögen



 kann beweglich oder unbeweglich sein

Anschaffungswert (AW)

- alle nötigen Ausgaben, um einen Vermögensgegenstand betriebsbereit zu machen

Kaufpreis
(Üblicherweise ohne Vorsteuer)





+ Nebenkosten
(Transport, Aufbau- & Einschulungskosten, bestimmte Steuern, Notaratsgebühren, Grunderwerbssteuer)

- Preisminderungen
(Rabatte, Skonti, Subventionen, Zuschüsse)

Anschaffungswert oder Anschaffungskosten

betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (ND)

- voraussichtliche Dauer der betrieblichen Nutzung in Jahren
- in der Regel kürzer als die technische Lebensdauer
- beruht auf Erfahrungen, Angaben von Herstellern und Vorgaben des Finanzamts


 Gebäude ca. 40 Jahre	 Pkw, Kombi & Büromaschinen ca. 5 Jahre
 Maschinen & Büroausstattung ca. 5-10 Jahre	 EDV-Anlagen / Software & Lkw ca. 3-5 Jahre

4

wichtige Begriffe zur Anlagenabschreibung

- Anlagenabschreibung**
 - Wertminderung eines Anlagegegenstandes
 - Verteilung des Anschaffungswertes auf die Nutzungsdauer
- Abschreibungssatz**
 - Höhe der Abschreibung in %
$$\frac{100}{\text{Nutzungsdauer}}$$
- Abschreibungsbetrag**
 - Betrag, der jährlich abgeschrieben wird
$$\frac{\text{AW}}{\text{ND}} \quad \text{oder} \quad \text{AW} \times \text{Abschreibungssatz}$$
- Buchwert (BW)**
 - Differenz zwischen AW und Summe der bereits abgeschriebenen Beträge

Abschreibung = AfA
Absetzung für Abnutzung



5

wichtige Begriffe zur Anlagenabschreibung

- Halbjahresabschreibung**
 - bei Inbetriebnahme in der 2. Jahreshälfte → ½ AfA im ersten & letzten Jahr der ND
- Erinnerungseuro**
 - bei Weiterbenutzung nach Ablauf der ND wird die AfA im letzten Jahr um € 1,- verringert; es ergibt sich bis zum Ausscheiden ein BW von € 1,-

	Ausscheiden aus Betrieb		Weiterverwendung	
Kauf 23. AW = € 3.000,- ND = 3 Jahre	BW 1.1. = € 0,- AFA = € 1.000,- BW 31.12. = € 2.000,-	BW 1.1. = € 2.000,- AFA = € 1.000,- BW 31.12. = € 1.000,-	BW 1.1. = € 1.000,- AFA = € 1.000,- BW 31.12. = € 0,-	BW 1.1. = € 1.000,- AFA = € 999,- BW 31.12. = € 1,-
Kauf 27. AW = € 2.000,- ND = 2 Jahre	BW 1.1. = € 0,- AFA = € 500,- BW 31.12. = € 1.500,-	BW 1.1. = € 1.500,- AFA = € 1.000,- BW 31.12. = € 500,-	BW 1.1. = € 500,- AFA = € 500,- BW 31.12. = € 0,-	BW 1.1. = € 500,- AFA = € 499,- BW 31.12. = € 1,-
	Jahr 1	Jahr 2	Jahr 3	

6

Anlageverzeichnis

Erfassung sämtlicher Anlagegegenstände eines Unternehmens

Lfd. Nr.	Inventar-Nr.	Gegenstand	Belag Nr.	Anschaffungsdatum		Lieferant Name und Anschrift
				T	M	
1	2	3	4	5	6	

fortlaufend Jahre einsetzen

Anschaffungszeitpunkt	Datum Inbetriebnahme	Anschaffungspreis	Anschaffungs-jahr	Abschreibungs-%	Buchwert 20...	Abschreibungs-betrag	Abschreibungs-betrag 20...	Buchwert 20...
7	8	9	10	11	12	13	14	15

Abschreibungssatz

7

Verbuchung der Abschreibung

Verbuchung des Anlagegutes immer auf einem Konto der Klasse 0

Übungsbeispiel:

- Kauf eines LKW am 16.3. um € 30.000,- + € 6.000,- Lieferkosten inkl. 20% USt; ND: 5 Jahre; Inbetriebnahme sofort

Achtung! Keine VSt bei PKW!

0640 LKW	€ 30.000,-	33.. Lieferantenkonto (2800 Bank, 2700 Kassa,...)	€ 36.000,-
2500 Vorsteuer	€ 6.000,-		

Verbuchung der Abschreibung am 31.12. → € 30.000,- / 5 = € 6.000,-

7010 Abschreibung v. Sachanlagen	0640 LKW	€ 6.000,-
----------------------------------	----------	-----------

Buchwert des LKW am 31.12./1.1. = € 30.000,- (Soll) - € 6.000,- (Haben) = **€ 24.000,- (Soll)**

8

Geringwertige Wirtschaftsgüter

geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) bis zu einem AW von € 800,- (exkl. USt) können im Jahr der Anschaffung sofort abgeschrieben oder...

Achtung! Bei wirtschaftlicher Einheit keine getrennte Verbuchung als GWG möglich!

7060 Abschreibung GWG	33.. Lieferantenkonto (2800 Bank, 2700 Kassa,...)
2500 Vorsteuer	

zuerst auf einem Konto der Klasse 0 verbucht und...

0... Geringwertige...	33.. Lieferantenkonto (2800 Bank, 2700 Kassa,...)
2500 Vorsteuer	

am Jahresende abgeschrieben werden.

7060 Abschreibung GWG	0... Geringwertige...
-----------------------	-----------------------

9

selbst erstellte Anlagen

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

- ▷ in einem **1. Schritt** müssen Rohstoffe und Baumaterialien besorgt werden
 - Verbuchung als Aufwand in Klasse 5 oder 7 - € 6.000,- ↓
- ▷ als **2. Schritt** benötigt die Erstellung der Anlage Energie
 - Verbuchung als Aufwand in Klasse 7 - € 1.000,- ↓
- ▷ als **3. Schritt** kommen Personalkosten dazu
 - Verbuchung als Aufwand in Klasse 6 - € 2.000,- ↓

▷ Im letzten Schritt werden die aufgewendeten Herstellungskosten auf dem Anlagenkonto verbucht. Damit wird der vorherige Aufwand neutralisiert. Nach Inbetriebnahme kann abgeschrieben werden.

0... Anlagenkonto

/

4580 aktivierte Eigenleistungen

€ 9.000,-

↑

10

Anlagen in Bau

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

▷ Anlagegegenstände, deren Erstellung sich über mehrere Jahre erstreckt

Übungsbeispiel:

▷ 1. Teilzahlung für den Bau einer neuen Lagerhalle über € 90.000,- inkl. 20% USt am 13.10.2018

0710 Anlagen in Bau

€ 75.000,-

/

33... Lieferantenkonto
(2800 Bank, 2700 Kassa,...)

€ 90.000,-

⊙

2500 Vorsteuer

€ 15.000,-

▷ Endabrechnung am 27.8.2019: Gesamtpreis € 210.000,- inkl. 20% USt; noch offener Preis abzüglich Teilzahlung: € 120.000,-, sofortige Inbetriebnahme

0710 Anlagen in Bau

€ 100.000,-

/

33... Lieferantenkonto
(2800 Bank, 2700 Kassa,...)

€ 120.000,-

⊙

2500 Vorsteuer

€ 20.000,-

11

Anlagen in Bau Fortsetzung

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

Übungsbeispiel Fortsetzung:

▷ Umbuchung auf das reguläre Anlagenkonto, Neutralisierung auf dem Konto 0710 Anlagen in Bau

0300 Gebäude

/

0710 Anlagen in Bau

€ 175.000,-

⊙

▷ sofortige Inbetriebnahme, Nutzungsdauer: 40 Jahre

7010 Abschreibung v. Sachanlagen

/

0300 Gebäude

€ 2.187,50

↓

Achtung!
Halbjahresabschreibung!

12

Instandhaltung & Instandsetzung

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

- beide gelten in der Buchhaltung als **Aufwand** und erhöhen **nicht** den Anschaffungswert von Anlagen
- dienen dazu Anlagen in ordnungsgemäßem Zustand zu erhalten und dürfen die Wesensart nicht verändern
- **Instandhaltung** sind **kleinere** und **Instandsetzung** **größere** Reparaturen

7200 Instandhaltung durch Dritte

2500 Vorsteuer

/

33.. Lieferantenkonto
(2800 Bank, 2700 Kassa,...)

↓

13

Umbau bzw. Erweiterung von Anlagen

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

- An- & Umbau, Aufstockungen, Dachausbau zu Büros, Einbau einer Zentralheizung oder eines Lifts, Kranaufbau auf LKW,...
- Zusatzausgaben sind auf die Restnutzungsdauer (RND) abzuschreiben

Übungsbeispiel:

- Ein Gebäude mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren (AW = € 200.000,-) wurde am 17.9.2007 in Betrieb genommen. Am 23.7.2019 wurde die Aufstockung finalisiert, um zusätzliche Büroräumlichkeiten zur Verfügung zu haben. Diese wurden auch unverzüglich in Betrieb genommen. Dafür wurden zusätzlich € 80.000,- netto investiert.

	Wert	Jahre
AW	€ 200.000,-	40
- bisherige AFA	€ 57.500,-	11,5
BW Lt.2019	€ 142.500,-	28,5
- heurige AFA	€ 2.500,-	0,5
Restbuchwert	€ 140.000,-	28
+ Zubau	€ 80.000,-	28
neuer RBW	€ 220.000,-	28

7010 Abschreibung v. Sachanlagen

/

0300 Gebäude

€ 6,428,57

↓

1/2 AFA im 1. Jahr, ab dann jährlich ganze AFA

Zubau in 2. Jahreshälfte, deshalb 1/2 AFA ohne Zubau

220.000 : 28 = 2 % AFA mit Zubau + 2.500 % AFA ohne Zubau

14

Ausscheiden von Anlagen 1/6 SELL

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

- **1. Schritt** - Verbuchung des Erlöses
- Verkaufserlös

2... Kundenkonto
(2800 Bank, 2700 Kassa,...)

/

4600 Erlöse a. d. Abgang v. Anlagen

3500 Umsatzsteuer

↑

- Versicherungsentschädigung im Schadensfall (Brand, Wasserschaden)



2...Kundenkonto
(2800 Bank, 2700 Kassa,...)



/

4610 Versicherungsentschädigung für Anlagenabgänge


↑


15

Ausscheiden von Anlagen 2/6  



▷ **2. Schritt** – Abschreibung bis zum Zeitpunkt des Verkaufes  

- ▷ bei Ausscheiden in der **ersten** Jahreshälfte → **halbe** Abschreibung
- ▷ bei Ausscheiden in der **zweiten** Jahreshälfte → **ganze** Abschreibung

7010 Abschreibung v. Sachanlagen / 0... Anlagekonto 

▷ Buchung ist bei Verkauf und Versicherungserlös gleich 



16

Ausscheiden von Anlagen 3/6  



▷ **3. Schritt** – Ausbuchung des Restbuchwertes (RBW)

- ▷ damit wird das Anlagenkonto auf 0 gesetzt (AW – bisherige AfA – RBW)



- ▷ Bsp.: AW = 3.000,-; Inbetriebnahme = 3.6.2018; ND = 3 Jahre; Verkauf = 2.3.2020
- ▷ BW 1.1.2020 = 1.000,-; AfA 2020 = 500,-; RBW = 500,-

7820 BW abgegangener Anlagen / 0... Anlagekonto € 500,-  

- ▷ Bsp.: AW = 3.000,-; Inbetriebnahme = 3.7.2018; ND = 3 Jahre; Brand = 8.9.2020
- ▷ BW 1.1.2020 = 1.500,-; AfA 2020 = 1.000,-; RBW = 500,-



7819 Sonstige Schadensfälle / 0... Anlagekonto € 500,-  


17


Ausscheiden von Anlagen 4/6  


▷ **4. Schritt** – Ermittlung des Saldos

- ▷ nur notwendig bei Kapitalgesellschaften mit der Pflicht zur Gliederung der Bilanz und GuV nach Regeln des UGB

Verkaufserlös netto
- Buchwert zu Verkaufszeitpunkt
Saldo (Gewinn oder Verlust)  

5. Schritt/1 Saldierungsbuchungen bei Gewinn 

5. Schritt/2 Saldierungsbuchungen bei Verlust 



18

Ausscheiden von Anlagen 5/6

5. Schritt/1 - Saldierungsbuchungen bei Gewinn

Gewinn wird auf dem Konto 4630 ersichtlich

Bsp.: RBW = 1.000,-; Erlös = 1.500,-

1. Verkaufserlös auf Gewinnkonto umbuchen

2. Restbuchwert auf Gewinnkonto umbuchen

4600 Erlöse a. d. Abgang v. Anlagen (4610) Versicherungsentschädigung

4630 Erträge a. d. Abgang v. Anlagen € 1.500,-

4630 Erträge a. d. Abg. v. Anlagen

7820 BW abg. Anlagen (7819) sonstige Schadensfälle € 1.000,-

4630 Erträge a. d. Abg. v. Anlagen

Umbuchung Restbuchwert € 1.000

Gewinn € 500

4630 Erträge a. d. Abg. v. Anlagen

Umbuchung Verkaufserlös € 1.500

19

Ausscheiden von Anlagen 6/6

5. Schritt/2 - Saldierungsbuchungen bei Verlust

Gewinn wird auf dem Konto 7830 ersichtlich

Bsp.: RBW = 2.000,-; Erlös = 1.500,-

1. Verkaufserlös auf Verlustkonto umbuchen

2. Restbuchwert auf Gewinnkonto umbuchen

4600 Erlöse a. d. Abgang v. Anlagen (4610) Versicherungsentschädigung

7830 Verluste a. d. Abgang v. Anlagen € 1.500,-

7830 Verluste a. d. Abg. v. Anlagen

7820 BW abg. Anlagen (7819) sonstige Schadensfälle € 2.000,-

7830 Verluste a. d. Abg. v. Anlagen

Umbuchung Restbuchwert € 2.000

Verlust € 500

7830 Verluste a. d. Abg. v. Anlagen

Umbuchung Verkaufserlös € 1.500

20

3. Waren- und Materialbewertung

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zum Thema Waren- und Materialbewertung in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend das **Lernvideo zur Theorie** an oder hören Sie sich **den Podcast Teil 1** und **Teil 2** an und machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln** der nächsten Seiten über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

QR-Code zum Video:



QR-Code zum Podcast Teil 1:



QR-Code zum Podcast Teil 2:



2.2 Sehen Sie sich als nächstes die **Lernvideos mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

QR-Code zum Video
Vorratsbewertung Teil 1:



QR-Code zum Video
Vorratsbewertung Teil 2:



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.

4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

QR-Code zum Bereich der Übungswerkstatt:



5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.

6. Lösen Sie nun die **Selfchecks** zu den Themen **Vorratsbewertung**, **Identitätspreisverfahren**, **Fifo-Verfahren**, **Gleitendes Durchschnittspreisverfahren**. Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

QR-Code zum Selfcheck
Identitätspreisverfahren:



QR-Code zum Selfcheck
Fifo-Verfahren:



QR-Code zum Selfcheck
Gleitendes Durchschnittspreisverfahren:






Jahresabschluss

Vorratsbewertung



1



Übersicht

Aktivseite der Bilanz

Anlagevermögen

nicht abnutzbar

abnutzbar

gemildertes Niederwertprinzip


Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung MUSS der niedrigere Wert am Abschlussstichtag angesetzt werden. Wahlmöglichkeit bei nicht dauernder Wertminderung!

AUSNAHME! Finanzanlagevermögen darf auch bei nicht dauernder Wertminderung abgewertet werden.


Umlaufvermögen

strenges Niederwertprinzip

Ist der Wert am Abschlussstichtag niedriger, MUSS der niedrigere Wert angesetzt werden.




2



Bewertung von Vorräten

- Handelswaren, Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Schmiermittel, Heizöl,...
- Inventur stellt IST-Endbestand der Vorräte fest
- davon ausgehend wird der Verbrauch und der Wert des Endbestandes ermittelt
 - Wert am Bilanzstichtag < AW = **niedrigerer** aktueller Wert
 - Wert am Bilanzstichtag > AW = **niedrigerer** AW
- Verbrauchsermittlung kann *direkt* oder *indirekt* erfolgen

strenges Niederwertprinzip!




3

direkte vs. indirekte Verbrauchsermittlung

◦ SOLL-Endbestand ergibt sich aus den Lageraufzeichnungen

Anfangsbestand <small>(ersichtlich in der Bilanz bzw. Saldenliste)</small> + Zukäufe <small>(inkl. Bezugsspesen, exkl. Retoursendungen & Rabatten)</small> - Verbrauch (Einsatz) <small>(anhand von Lagerentnahmeschein)</small> <hr/> SOLL-Endbestand - IST-Endbestand <small>(Ergebnis der Inventur)</small> <hr/> Verlust (Schwund)	Anfangsbestand <small>(ersichtlich in der Bilanz bzw. Saldenliste)</small> + Zukäufe <small>(inkl. Bezugsspesen, exkl. Retoursendungen & Rabatten)</small> - IST-Endbestand <small>(Ergebnis der Inventur)</small> <hr/> Verbrauch (Einsatz)
--	--

◦ wenn möglich, **MUSS** die direkte Methode verwendet werden
 ◦ **Nachteil der indirekten Methode:** Schwund ist im Verbrauch enthalten



4

Bewertungsverfahren


◦ 3 übliche Verfahren zur Bewertung der Vorräte

1. Identitätspreisverfahren (IPV)

2. Fifo-Verfahren

3. gleitendes Durchschnittspreisverfahren

◦ IPV und Fifo direkt und indirekt anwendbar
 ◦ Verfahren sind nach obiger Reihenfolge anzuwenden
 ◦ wenn IPV nicht möglich, dann Fifo usw.



5

Identitätspreisverfahren (direkt) 1/4

◦ Schwund ist meistens gleich aus der Angabe erkennbar
 ◦ gleichartige Güter müssen getrennt gelagert werden und es muss immer zuordenbar sein, ob etwas vom Anfangsbestand oder von diversen Zukäufen entnommen wurde

◦ Angabe zum Warenlager für Dosenöffner


	Anfangsbestand	Abfassungen	IST-Endbestand
	100 Stk. à € 50,-	am 7.2. - 50 Stk. am 10.3. - 40 Stk.	9 Stk.
1. Zukauf am 14.3.	300 Stk. à € 40,-	am 11.4. - 90 Stk. am 21.10. - 150 Stk.	58 Stk.
2. Zukauf am 21.9.	150 Stk. à € 40,-	am 11.12. - 50 Stk.	100 Stk.
Preis am Abschlussstichtag (31.12.): € 44,-			

+ Entnahmen aus dem Lager

100 - 50 - 40 = 10 Schwund = 1 Stk.

300 - 90 - 150 = 60 Schwund = 2 Stk.

150 - 50 = 100 kein Schwund



6

Identitätspreisverfahren (direkt) 2/4

Übungsbeispiel 1. Schritt:
 Gesamtbestand ohne Abfassungen berechnen

Datum	Text	Menge Stk.	Preis €	€	Gesamt in €
1.1.	Anfangsbestand	100	50,-		5.000,-
14.3.	1. Zukauf	300	60,-		18.000,-
21.9.	2. Zukauf	150	40,-		6.000,-
	Zwischensumme	550			29.000,-

Übungsbeispiel 2. Schritt:
 Abfassungen abziehen

Der Wareneinsatz bezeichnet alle über das Jahr verkauften Dosenöffner, bewertet zum jeweiligen Einstandspreis

	vom AB	90	50,-	4.500,-	
	vom 1. Zukauf	240	60,-	14.400,-	
	vom 2. Zukauf	50	40,-	2.000,-	-20.900,-
31.12.	SOLL-Endbestand	170			8.100,-

7

Identitätspreisverfahren (direkt) 3/4

Übungsbeispiel 3. Schritt:
 Schwund abziehen und IST-Endbestand berechnen

	SOLL-Endbestand	170			8.100,-
	- Schwund vom AB	1	50,-	50,-	
	- Schwund vom 1. Zukauf	2	60,-	120,-	-170,-
31.12.	IST-Endbestand	167			7.930,-

Übungsbeispiel 4. Schritt:
 Abwertung abziehen und Bilanzansatz berechnen

	IST-Endbestand	167			7.930,-
	- Abwertung AB	9 (IST-EB)	6,- (50-44)	54,-	
	- Abwertung 1. Zukauf	58 (IST-EB)	16,- (60-44)	928,-	-982,-
31.12.	Bilanzansatz	167			6.948,-

8

Identitätspreisverfahren (direkt) 4/4

Übungsbeispiel 5. Schritt:
 Aufschlüsselung Bilanzansatz

	vom AB	9	44,-	396,-	
	vom 1. Zukauf	58	44,-	2.552,-	
	vom 2. Zukauf	100	40,-	4.000,-	
31.12.	Bilanzansatz	167		6.948,-	

Übungsbeispiel 6. Schritt:
 Verbuchung Schwund + Abwertung

7800 Abschreibung Vorräte / 5000 HW-Einsatz = € 1.152,-

1600 HW-Vorrat / 5000 HW-Einsatz = € 1.948,-

Nach der zweiten Buchung, kann der WARENEINSATZ auf dem Konto 5000 abgelesen werden.

9

Fifo-Verfahren (direkt) 1/4

- o fifo = first in, first out
- o älteste Waren müssen zuerst verbraucht werden
- o Schwund wird mit dem ältesten noch vorhandenen Einstandspreis bewertet

Übungsbeispiel:

- o Angabe zum Warenlager für externe Akkus

Anfangsbestand	150 Stk. à € 50,-	Abfassungen gesamt	430 Stk.
1. Zukauf am 14.3.	300 Stk. à € 60,-	IST-Endbestand	168 Stk.
2. Zukauf am 21.9.	150 Stk. à € 40,-		
Preis am Abschlussstichtag (31.12.): € 44,-			

SOLL-EB: 600-430 = 170
 IST-EB: 168
Schwund = 2 Stk.

10

Fifo-Verfahren (direkt) 2/4

Übungsbeispiel 1. Schritt:

- o Gesamtbestand ohne Abfassungen berechnen

Datum	Text	Menge Stk.	Preis €	€	Gesamt in €
1.1.	Anfangsbestand	150	50,-		7.500,-
14.3.	1. Zukauf	300	60,-		18.000,-
21.9.	2. Zukauf	150	40,-		6.000,-
	Zwischensumme	600			31.500,-

Übungsbeispiel 2. Schritt:

430 Stück Abfassungen gesamt, zuerst die ältesten entnehmen (150 vom AB)
 430-150 = 280 von 1. Zukauf, keine Abfassung vom 2. Zukauf

- o Abfassungen abziehen

	vom AB	150	50,-	7.500,-	
	vom 1. Zukauf	280	60,-	16.800,-	24.300,-
31.12.	SOLL-Endbestand	170			7.200,-

Wareneinsatz

11

Fifo-Verfahren (direkt) 3/4

Übungsbeispiel 3. Schritt:

- o IST-Endbestand einsetzen und Schwund berechnen

	SOLL-Endbestand	170			7.200,-
	- Schwund vom 1. Zukauf	2	60,-	120,-	-120,-
31.12.	IST-Endbestand	168			7.080,-

Schwund mit ältestem ESP bewerten

Übungsbeispiel 4. Schritt:

- o Abwertung abziehen und Bilanzansatz berechnen

	IST-Endbestand	168			7.080,-
	- Abwertung 1. Zukauf	18 (IST-EB)	1% · (60-44)	288,-	288,-
31.12.	Bilanzansatz	168			6.792,-

1. Zukauf: 300-280 = 20;
 abzüglich 2 Stk. Schwund = 18 Stk.

Preis am 31.12. ist niedriger = abwerten!
 2. Zukauf = € 40,- = nicht aufwerten!

12

gleitendes DPV (direkt) 3/4

Übungsbeispiel 2. Schritt:
 IST-Endbestand einsetzen und Schwund berechnen

	SOLL-Endbestand	170			8.677,90
	- Schwund	2	51,04	102,08	-102,08
31.12.	IST-Endbestand	168			8.575,82

Schwund mit letztem Durchschnittspreis bewerten!

Übungsbeispiel 3. Schritt:
 Abwertung abziehen und Bilanzansatz berechnen

	IST-Endbestand	168			8.575,82
	- Abwertung	168			1.183,82
31.12.	Bilanzansatz	168	44,-		7.392,-

IST-Endbestand - Bilanzansatz

*letzter Durchschnittspreis = 51,04
 Bilanzstichtag = 44 → Abwerten!*

16

gleitendes DPV (direkt) 4/4

Übungsbeispiel 4. Schritt:
 Aufschlüsselung Bilanzansatz

	diverse Zukäufe				
31.12.	Bilanzansatz	168	44,-	7.392,-	

Endbestand	7.392,-
- Anfangsbestand	5.000,-
Bestandsvermehrung	+ 2.392,-

aus 1. Schritt

Übungsbeispiel 5. Schritt:
 Verbuchung Schwund + Abwertung

7800 Abschreibung Vorräte / 5000 HW-Einsatz € 1.285,90

Verbuchung der Bestandsvermehrung

1600 HW-Vorrat / 5000 HW-Einsatz € 2.392,-

= € 102,08 Schwund + € 1.183,82 Abwertung

Nach der zweiten Buchung, kann der WARENEINSATZ auf dem Konto 5000 abgelesen werden.

17

Identitätspreisverfahren indirekt

Übungsbeispiel Angabe zu den Maschinen (Handelswaren):

Anfangsbestand	38.400,-	} 345.670,-	Vorrat am 31.12.	
Zukäufe	307.270,-		2 Maschinen à 6.100,-	} € 32.600,-
Preis 31.12.	6.600,-		3 Maschinen à 6.800,-	

Lösung:

AB + Zukäufe	345.670,-	Endbestand	32.000,-
- Vorrat am 31.12.	-32.600,-	- Anfangsbestand	-38.400,-
Wareneinsatz	313.070,-	Bestandsverminderung	-6.400,-

Vorrat am 31.12. abzügl. Abwertung von 3 Maschinen à 200,- (6.800-6.600)

7800 Abschreibung Vorräte / 5000 HW-Einsatz € 600,-

5000 HW-Einsatz / 1600 HW-Vorrat € 6.400,-

18

Fifo-Verfahren indirekt

HUMBOLDT
Klausur-Schritt

Übungsbeispiel Angabe zu den Motoren (Handelswaren):

Anfangsbestand	5.800,-	letzte Zukäufe	
Zukäufe	56.780,-	10.10. 30 Stk. à	330,-
Preis 31.12.	310,-	20.11. 20 Stk. à	300,-
EB lt. Inventur	22 Stück		

} 62.580,-

EB = 22 Stk.
letzter Zk = 20 Stk.
+ 2 Stk. vom 10.10.

Vorrat am 31.12.
abzühl. Abwertung
von 2 Motoren à
20,- (330-310)

Lösung:

AB + Zukäufe	62.580,-	Vorrat am 31.12.	
- Vorrat am 31.12.	-6.660,-	20 Mot. à	300,-
Wareneinsatz	55.920,-	2 Mot. à	330,-

Endbestand

Endbestand	6.620,-
- Anfangsbestand	-5.800,-
BestandsverMEHRUNG	820,-

} 6.660,-

7800 Abschreibung Vorräte / **5000 HW-Einsatz** € 40,-

1600 HW-Vorrat / **5000 HW-Einsatz** € 820,-

4. Bewertung von Forderungen

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zum Thema Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend die **Lernvideos zur Theorie** an oder hören Sie sich den **Podcast für die Forderungsbewertung in Euro** bzw. den **Podcast für die Bewertung von Verbindlichkeiten und Forderungen in fremder Währung** an. Machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln für die Euro-Variante** oder auf den **Handzetteln für die Fremdwährungsvariante** der nächsten Seiten über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

QR-Code zum Video
Forderungsbewertung in Euro:



QR-Code zum Podcast
Forderungsbewertung in Euro:



QR-Code zum Video
Bewertung von Verbindlichkeiten und
Forderungen in fremder Währung:



QR-Code zum Podcast
Bewertung von Verbindlichkeiten und
Forderungen in fremder Währung:



2.2 Sehen Sie sich als nächstes das **Lernvideo mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

QR-Code zum Video:



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.
4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

QR-Code zum Bereich der Übungswerkstatt:



5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.
6. Lösen Sie nun den **Selfcheck** zum Thema **Forderungsbewertung**. Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

QR-Code zum Selfcheck:



Jahresabschluss

Forderungsbewertung von
inländischen Forderungen

1

Übersicht

Aktivseite der Bilanz

Anlagevermögen

nicht abnutzbar

abnutzbar

gemildertes Niederwertprinzip

Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung MUSS der niedrigere Wert am Abschlussstichtag angesetzt werden. Wahlmöglichkeit bei nicht dauernder Wertminderung!

AUSNAHME! Finanzanlagevermögen darf auch bei nicht dauernder Wertminderung abgewertet werden.

Umlaufvermögen

strenges Niederwertprinzip

Ist der Wert am Abschlussstichtag niedriger, MUSS der niedrigere Wert angesetzt werden.

2

Einbringlichkeit von Forderungen

voll einbringlich	zweifelhaft (dubios)	uneinbringlich
<ul style="list-style-type: none"> ◦ Gefährdung des Forderungseingangs nicht absehbar <p><small>Beispiel:</small></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Kunde bekommt Ende Dezember eine Rechnung mit Zahlungsziel im Jänner ◦ keine Abwertung am Jahresende nötig 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ eventuell teilweiser bzw. gänzlicher Forderungsentgang absehbar <p><small>Beispiele:</small></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ mehrere erfolglose Mahnungen ◦ unregelmäßige Zahlungen ◦ Beantragung eines Insolvenzverfahrens 	<ul style="list-style-type: none"> ◦ gesicherter teilweiser oder vollständiger Forderungsentgang <p><small>Beispiele:</small></p> <ul style="list-style-type: none"> ◦ Veröffentlichung einer Quote im Rahmen eines Sanierungs- oder Konkursverfahrens ◦ mangels Masse abgelehnter Konkurs

3

theoretischer Rahmen

2 Arten von Insolvenzverfahren möglich

- Sanierungsverfahren
 - mit Eigenverwaltung → Quote = 30%
 - ohne Eigenverwaltung → Quote = 20%
 - alle Gläubiger müssen dem Sanierungsplan zustimmen, Restschuld wird erlassen
- Konkursverfahren
 - Sanierungsverfahren nicht erfüllbar oder scheitert → Quote = max. 15%
 - Abweisung mangels Masse → Quote = 0%

Umgang mit der **Umsatzsteuer**

- Umsatzsteuerschuld** entsteht mit **Ende des Monats** der Lieferung oder Leistung
- Höhe** bemisst sich nach der **tatsächlichen Zahlung**
- berichtigt wird also erst, wenn Uneinbringlichkeit fix ist

4

uneinbringliche Forderungen 1/2

werden sofort abgeschrieben und die USt wird berichtigt

Übungsbeispiel:

2.4. Verkauf von Handelswaren auf Ziel für € 4.800,- inkl. 20% USt

2... Kundenkonto	€ 4.800,-	4000 HW-Erlöse	€ 4.000,-
		3500 USt	€ 800,-

Jeweils richtiges Konto für Steuersatz verwenden!

11.11. Der Sanierungsplan des Kunden scheitert, der Konkurs wird mangels Masse abgewiesen. Die Forderung ist komplett verloren.

7802 Abschreibungen von Forderungen 20%	€ 4.000,-	2... Kundenkonto	€ 4.800,-
3500 USt	€ 800,-		

5

uneinbringliche Forderungen 2/2

teilweise uneinbringliche Forderung → teilweise berichtigte USt

Übungsbeispiel Variante:

11.11. Der Sanierungsplan des Kunden wird angenommen. Wir erhalten 30% der Forderung, 70% sind verloren.

7802 Abschreibungen von Forderungen 20%	€ 2.800,-	2... Kundenkonto	€ 3.360,-
3500 USt	€ 560,-		

USt wurde um € 560,- berichtigt. Steuerschuld = € 240,- also 30%

Kundenkonto ist ausgeglichen

2... Kundenkonto	€ 1.440,-	Verbuchung Ausgangsrechn.	€ 4.800,-
2800 Bank		Abschreibung d. Forderung	€ 3.360,-
		Überweisung	€ 1.440,-

11.12. Die restlichen 30% der Forderung werden überwiesen.

6

zweifelhafte (dubiose) Forderung 1/3

- zu erwartender Teil wird geschätzt
- uneinbringlicher Teil** wird am Abschlussstichtag **gewinnmindernd** wertberichtigt
- Umsatzsteuer wird nicht einbezogen

Übungsbeispiel:
 Jahr 1: 12.9. Verkauf von Handelswaren auf Ziel an Holzbock AG für € 4.800,- inkl. 20% USt

2... Kundenkonto	€ 4.800,-	4000 HW-Erlöse	€ 4.000,-
		3500 USt	€ 800,-

↑

7

zweifelhafte (dubiose) Forderung 2/3

31.12. Es wird vermutet, dass die Forderung an die Holzbock AG nur zu 60% einbringlich sein wird. Aktuell steht kein Betrag auf dem Konto 2080 Einzelwertberichtigungen.

offene Forderung netto = € 4.000,- x 40% (uneinbringlich) = € 1.600,-

4.000 Erlöse 40% (1.600) gekürzt, Gewinn steigt nur noch um 2.400

7806 Zuweisung zur Wertberichtigung von Ford.	2080 Einzelwertberichtigung (EWB)	€ 1.600,-
---	-----------------------------------	-----------

Jahr 2: 7.5. Die Holzbock AG überweist € 3.360,- (70% der Forderung). Der Rest der Forderung ist verloren (30%).

7802 Abschreibungen von Forderungen 20%

€ 1.200,-	2... Kundenkonto	€ 1.440,-
3500 USt	€ 240,-	

1.440 + 3.360 = 4.800 Kundenkonto ist ausgeglichen

2800 Bank	2... Kundenkonto	€ 3.360,-
-----------	------------------	-----------

8

zweifelhafte (dubiose) Forderung 3/3

- 2 mögliche Varianten für den 31.12. im 2. Jahr
- Variante 1:
Es sind keine zweifelhaften Forderungen vorhanden.

Gewinn würde durch Abschreibung der Forderung am 7.5. bereits berichtigt, EWB nicht mehr nötig

2080 Einzelwertberichtigung (EWB)	4870 Erträge a. d. Auflösung der Wertbericht.	€ 1.600,-
-----------------------------------	---	-----------

- Variante 2:
Die Forderung an die Kreisst GmbH über € 7.800,- inkl. 20% USt ist voraussichtlich nur zu 30% einbringlich.

offene Forderung netto = € 6.500,- x 70% (uneinbringlich) = € 4.550,-


EWB neu	4.550,-
- EWB alt	1.600,-
Zuweisung	+ 2.950,-

7806 Zuweisung zur Wertberichtigung von Ford.	2080 Einzelwertberichtigung (EWB)	€ 2.950,-
---	-----------------------------------	-----------

Ist EWB neu niedriger als EWB alt, muss die EWB aufgelöst werden → 2080/4870

9

Pauschalwertberichtigung




- deckt Restrisiko aller nicht einzeln wertberichtigten Forderungen ab
- wird üblicherweise mit der Einzelwertberichtigung kombiniert:
 - einzelne Forderungen berichtigen
 - einzelwertberichtigte Forderungen vom Saldo des Kontos 2000 LF abziehen
 - Nettobetrag ausrechnen
 - durchschnittlichen Ausfall berechnen (ca. 0-5%)
 - verbuchen

erstmalige Buchung und Zuweisung

7806 Zuweisung zur Wertberichtigung von Ford.	2090 Pauschalwertberichtigung (PWB)	↓
---	-------------------------------------	---

Auflösung von pauschalen Wertberichtigungen

2090 Pauschalwertberichtigung (PWB)	4870 Erträge a. d. Auflösung der Wertbericht.	↑
-------------------------------------	---	---



HUMBOLDT
Maximilian-Schulz

Jahresabschluss

Bewertung von Forderungen und Verbindlichkeiten
in fremder Wahrung



1

HUMBOLDT
Maximilian-Schulz


Übersicht

Aktivseite der Bilanz

- Anlagevermögen**
 - nicht abnutzbar
 - abnutzbar
- Umlaufvermögen**

gemildertes Niederstwertprinzip
Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung MUSS der niedrigere Wert am Abschlussstichtag angesetzt werden. Wahlmöglichkeit bei nicht dauernder Wertminderung!
AUSNAHME! Finanzanlagevermögen darf auch bei nicht dauernder Wertminderung abgewertet werden.

strenges Niederstwertprinzip
Ist der Wert am Abschlussstichtag niedriger, MUSS der niedrigere Wert angesetzt werden.



2


HUMBOLDT
Maximilian-Schulz

Übersicht

Passivseite der Bilanz

- Fremdkapital**
 - Verbindlichkeiten
 - Rückstellungen

strenges Höchstwertprinzip
Ist der Wert am Abschlussstichtag höher, MUSS der höhere Wert angesetzt werden.



3

HUMBOLDT WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT SCHAFFHAUSEN

Forderungen in fremder Währung

- müssen zum Jahresende korrekt bewertet werden
 - entweder mit dem Entstehungskurs oder mit dem höheren Devisenkurs am Abschlussstichtag
 - Bilanzierung erfolgt mit dem niedrigeren der beiden Werte (strenges NWPI)

Übungsbeispiel:
 Eine Ausgangsrechnung in USD wurde Mitte November zu einem Kurs von 1,0558 verbucht. Am Ende des Jahres sind noch USD 20.000,- offen. Die Kurse am Abschlussstichtag lauten für Variante 1: 1,0533 / 1,0433; Variante 2: 1,0602 / 1,0599

	Variante 1		Variante 2	
Entstehungskurs	USD 20.000,- / 1,0558 =	€ 18.942,98	USD 20.000,- / 1,0558 =	€ 18.942,98
Kurs am Abschlussstichtag	USD 20.000,- / 1,0533 =	€ 18.987,94	USD 20.000,- / 1,0602 =	€ 18.864,37

keine Abwertung möglich, da bereits der niedrigere Wert auf dem Kundenkonto erfasst ist!
keine Aufwertung erlaubt, da Kursgewinne nur bei Zahlungen gebucht werden dürfen!

7815 Fremdwährungskursverluste / 2... Kundenkonto € 78,61

Abwertung um Differenz!

4

HUMBOLDT WIRTSCHAFTS UNIVERSITÄT SCHAFFHAUSEN

Verbindlichkeiten in fremder Währung

- müssen zum Jahresende korrekt bewertet werden
 - entweder mit dem Entstehungskurs oder mit dem niedrigeren Devisenkurs am Abschlussstichtag
 - Bilanzierung erfolgt mit dem höheren der beiden Werte (strenges HWPI)

Übungsbeispiel:
 Eine Eingangsrechnung in USD wurde Mitte November zu einem Kurs von 1,0558 verbucht. Am Ende des Jahres sind noch USD 20.000,- offen. Die Kurse am Abschlussstichtag lauten für Variante 1: 1,0602 / 1,0599; Variante 2: 1,0533 / 1,0433

	Variante 1		Variante 2	
Entstehungskurs	USD 20.000,- / 1,0558 =	€ 18.942,98	USD 20.000,- / 1,0558 =	€ 18.942,98
Kurs am Abschlussstichtag	USD 20.000,- / 1,0599 =	€ 18.869,70	USD 20.000,- / 1,0433 =	€ 19.169,94

keine Aufwertung möglich, da bereits der höhere Wert auf dem Lieferantenkonto erfasst ist!
keine Abwertung erlaubt, da Kursgewinne nur bei Zahlungen gebucht werden dürfen!

7815 Fremdwährungskursverluste / 33...Lieferantenkonto € 226,96

Aufwertung um Differenz!

5

5. Rechnungsabgrenzungen

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zum Thema Rechnungsabgrenzungen in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend das **Lernvideo zur Theorie** an oder hören Sie sich den **Podcast** an und machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln** der nächsten Seiten über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

QR-Code zum Video:



QR-Code zum Podcast:



2.2 Sehen Sie sich als nächstes das **Lernvideo mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

QR-Code zum Video:



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.

4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

QR-Code zum Bereich der Übungswerkstatt:



5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.

6. Lösen Sie nun die **Selfchecks** zu den Themen **Rechnungsabgrenzung**, **Vorauszahlungen**, **Rückstände** und den **Kombinationsbeispielen**. Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

QR-Code zum Selfcheck Vorauszahlungen:



QR-Code zum Selfcheck Rückstände:



QR-Code zum Selfcheck Kombinationsbeispiele:



HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

Jahresabschluss

Rechnungsabgrenzungen





1

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

theoretischer Rahmen

- Grundsatz der Periodenrichtigkeit
 - Aufwände und Erträge müssen dem richtigen Geschäftsjahr zugeordnet werden
 - Es ist üblicherweise auf ganze Monate zu runden
- 2 Arten der Rechnungsabgrenzung

Vorauszahlungen	Rückstände
<ul style="list-style-type: none"> Aufwand oder Ertrag wird im Abschlussjahr gebucht, gehört aber zum Teil ins nächste Jahr Zur Abgrenzung muss ein Teil aus dem Abschlussjahr ausgebucht werden 	<ul style="list-style-type: none"> Aufwand oder Ertrag wird im nächsten Jahr gebucht, gehört aber zum Teil ins alte Jahr Zur Abgrenzung muss ein Teil in das Abschlussjahr eingebucht werden
<p><u>Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Am 2. Okt. wird die Feuerversicherung für ein halbes Jahr im Voraus bezahlt (3 Monate im neuen Jahr) 	<p><u>Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Am 7. Okt. erhalten wir die Zinsen für eine Anleihe ein Jahr im Nachhinein (3 Monate im alten Jahr)

2

HUMBOLDT
Maximilian-Schmitt

eigene Vorauszahlungen 1/2

- Unternehmen zahlt im Voraus, Aufwand reicht ins nächste Jahr

Übungsbeispiel:

27.9. Jahr 1: Die Betriebsbündelversicherung für den Zeitraum 1. Oktober im Jahr 1 bis 30. September im Jahr 2 in Höhe von € 6.000,- wird vom Bankkonto überwiesen.

7700 Versicherungsaufwand	2800 Bank	€ 6.000,-
---------------------------	-----------	-----------



31.12. Jahr 1: Der Aufwand muss abgegrenzt und korrekt auf die beiden Geschäftsjahre aufgeteilt werden.

500 x 3 = 1.500,- (3 Monate) | 500 x 9 = 4.500,- (9 Monate) | 500 x 12 = 6.000,- (12 Monate)

abgrenzen!

Aufwand sinkt um € 4.500,- auf € 1.500,- (3 Monate)

2900 Aktive Rechnungsabgrenzung (ARA)	7700 Versicherungsaufwand	€ 4.500,-
---------------------------------------	---------------------------	-----------

3

eigene Vorauszahlungen 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:

1.1. Jahr 2: Der nötige Versicherungsaufwand für das Jahr 2 wird eingebucht. Der Buchungssatz für die Abgrenzung wird gestürzt, der aktive Rechnungsabgrenzungsposten wird aufgelöst. Es ergibt sich ein gewinnmindernder Aufwand von € 1.500,- in Jahr 1 und von € 4.500,- in Jahr 2.

7700 Versicherungsaufwand	2900 ARA	€ 4.500,-
----------------------------------	-----------------	------------------

7700 Versicherungsaufw. Jahr 1

27.9. Jahr 1	€ 6.000,-
31.12. Jahr 1	€ 4.500,-

SOLL-Saldo = € 1.500,-

2900 ARA

31.12. Jahr 1	€ 4.500,-
1.1. Jahr 2	€ 4.500,-

Ausgeglichen!

7700 Versicherungsaufw. Jahr 2

1.1. Jahr 2	€ 4.500,-
-------------	-----------

SOLL-Saldo = € 4.500,-

4

fremde Vorauszahlungen 1/2

↳ Unternehmen erhält im Voraus, Erlös reicht ins nächste Jahr

Übungsbeispiel:

27.9. Jahr 1: Die Miete für die Vermietung einer Lagerhalle für den Zeitraum 1. Oktober im Jahr 1 bis 30. September im Jahr 2 in Höhe von € 5.400,- inkl. 20% USt geht auf unserem Bankkonto ein.

2800 Bank	€ 5.400,-	4810 Mieterträge	€ 4.500,-
		3500 USt	€ 900,-

31.12. Jahr 1: Der Erlös muss abgegrenzt und korrekt auf die beiden Geschäftsjahre aufgeteilt werden.

$375 \times 3 = 1125$

→

$3 \text{ Monate} = € 1.125,-$

→

$9 \text{ Monate} = € 3.375,-$

→

$+ 12 \text{ Monate} | € 4.500/12 = € 375$

→

$500 \times 9 = 4500$

Erlös sinkt um € 3.375,- auf € 1.125,- (3 Monate)

4810 Mieterträge	3900 Passive Rechnungsabgrenzung (PRA)	€ 3.375,-
-------------------------	---	------------------

5

fremde Vorauszahlungen 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:

1.1. Jahr 2: Der nötige Mieterlös für das Jahr 2 wird eingebucht. Der Buchungssatz für die Abgrenzung wird gestürzt, der passive Rechnungsabgrenzungsposten wird aufgelöst. Es ergibt sich ein gewinnerhaltender Ertrag von € 1.125,- in Jahr 1 und von € 3.375,- in Jahr 2.

3900 PRA	4810 Mieterträge	€ 3.375,-
-----------------	-------------------------	------------------

4810 Mieterträge Jahr 1

31.12. Jahr 1	€ 3.375,-
27.9. Jahr 1	€ 4.500,-

HABEN-Saldo = € 1.125,-

3900 PRA

1.1. Jahr 2	€ 3.375,-
31.12. Jahr 1	€ 3.375,-

Ausgeglichen!

4810 Mieterträge Jahr 2

1.1. Jahr 2	€ 3.375,-
-------------	-----------

HABEN-Saldo = € 3.375,-

6

fremde Rückstände 1/2

Unternehmen fordert, Erlös muss ins Abschlussjahr geholt werden

Übungsbeispiel:

31.12. Jahr 1: Das Unternehmen hat vor einigen Jahren ein Darlehen über € 50.000,- gewährt. Die Zinsen in Höhe von 6% p.a. sind am 1.6. jeweils für ein Jahr im Nachhinein fällig.
Der Zinsertrag für das Jahr 1 muss am Ende des Jahres 1 in der GuV aufscheinen. Es geht um € 50.000,- x 6% = € 3.000,- Zinsen.

250 x 7 = € 1,750.-
250 x 5 = € 1,250.-
250 x 12 = € 3,000 / 12 = € 250

1.6. J1 einbuchen! | 31.12. | 1.6. J2

Erlös von € 1.750,- für das Jahr 1 wird gewinnerhöhend eingebucht!

2330 Forderungen aus Darlehenszinsen	8051 Zinserträge aus gewährten Darlehen	€ 1.750,-
--------------------------------------	---	-----------

7

fremde Rückstände 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:

1.6. Jahr 2: Der nötige Zinsertlös für das Jahr 2 wird bezahlt. Der Buchungssatz für die Abgrenzung wird gestürzt, die offene Forderung wird wieder aufgelöst. Der gewinnerhöhende Ertrag beträgt € 1.750,- in Jahr 1 und € 1.250,- in Jahr 2.

2800 Bank	€ 3.000,-	2330 Forderungen aus Darlehenszinsen	€ 1.750,-
		8051 Zinserträge aus gewährten Darlehen	€ 1.250,-

8051 Zinserträge Jahr 1: 31.12. Jahr 1 € 1.750,-

2330 Forderungen a. Darlehensz.: 31.12. Jahr 1 € 1.750,- | 1.6. Jahr 2 € 1.750,-

8051 Zinserträge Jahr 2: 1.6. Jahr 2 € 1.250,-

HABEN-Saldo = € 1.750,- | Ausgeglichen | HABEN-Saldo = € 1.250,-

8

eigene Rückstände 1/2

Unternehmen schuldet, Aufwand muss ins Abschlussjahr geholt werden

Übungsbeispiel:

31.12. Jahr 1: Das Unternehmen hat vor einigen Jahren ein Darlehen über € 50.000,- aufgenommen. Die Zinsen in Höhe von 6% p.a. sind am 1.6. jeweils für ein Jahr im Nachhinein fällig.
Der Zinsaufwand für das Jahr 1 muss am Ende des Jahres 1 in der GuV aufscheinen. Es geht um € 50.000,- x 6% = € 3.000,- Zinsen.

250 x 7 = € 1,750.-
250 x 5 = € 1,250.-
250 x 12 = € 3,000 / 12 = € 250

1.6. J1 einbuchen! | 31.12. | 1.6. J2

Aufwand von € 1.750,- für das Jahr 1 wird gewinnmindernd eingebucht!

8315 Zinsaufwand für Darlehen	3160 Verbindlichkeiten aus Darlehenszinsen	€ 1.750,-
-------------------------------	--	-----------

9

HUMBOLDT
Hochschule

eigene Rückstände 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:
 1.6. Jahr 2. Der nötige Zinsaufwand für das Jahr 2 wird bezahlt. Der Buchungssatz für die Abgrenzung wird gestürzt, die offene Verbindlichkeit wird wieder aufgelöst. Der gewinnmindernde Aufwand beträgt € 1.750,- in Jahr 1 und € 1.250,- in Jahr 2.

3160 Verbindlichkeiten aus Darlehenszinsen	€ 1.750,-	2800 Bank	€ 3.000,-
8315 Zinsaufwand für Darlehen	€ 1.250,-		

↓

8315 Zinsaufwand Jahr 1	3160 Verbindl. aus Darlehenszinsen	8315 Zinsaufwand Jahr 2
31.12. Jahr 1 € 1.750,-	1.6. Jahr 2 € 1.750,-	1.6. Jahr 2 € 1.250,-
SOLL-Saldo = € 1.750,- ↑	Ausgeglichen!	SOLL-Saldo = € 1.250,- ↓

6. Rückstellungen

1. **Lesen** Sie zuerst die Inhalte zum Thema Rückstellungen in Ihren Lernunterlagen. Markieren Sie alle Inhalte, die Ihnen besonders wichtig erscheinen.

2.1 Sehen Sie sich anschließend das **Lernvideo zur Theorie** an oder hören Sie sich den **Podcast** an und machen Sie sich für Sie relevante **Notizen** auf den **Handzetteln** der nächsten Seiten über jene Inhalte, die Ihnen aus der gelesenen Theorie im Buch und den vorgestellten Themen im Video als wichtig erscheinen.

QR-Code zum Video:



QR-Code zum Podcast:



2.2 Sehen Sie sich als nächstes das **Lernvideo mit praktischen Übungsbeispielen** an und rechnen Sie gleich selbst mit.

QR-Code zum Video:



3. Bearbeiten Sie nun die dazugehörigen **Übungsaufgaben** im Buch.

4. Nehmen Sie an einer **Übungswerkstatt** teil. Informationen zur Übungswerkstatt und den aktuellen Stundenplan finden Sie in Ihrem Online Campus. Sollten Sie keinen passenden Termin finden, können Sie auch über fernlehre@humboldtschule.at oder telefonisch unter +43 1 505 27 21 eine kostenpflichtige **Online Lernstunde**, angepasst an Ihre individuellen Wünsche, buchen.

QR-Code zum Bereich der Übungswerkstatt:



5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte und Übungen so oft, bis Sie diese gelernt haben.

6. Lösen Sie nun den **Selfcheck** zum Thema **Rückstellungen**. Verwenden Sie Ihre Lernunterlagen und Mitschriften nur, wenn es wirklich nötig ist.

QR-Code zum Selfcheck:



Jahresabschluss

Rückstellungen

1

theoretischer Rahmen

- Grundsatz der Vorsicht
 - zu keinem Zeitpunkt darf man sich reicher machen, als man ist
- Passivposten in der Bilanz für ungewisse Verbindlichkeiten
 - Höhe und Zeitpunkt der Fälligkeit unbekannt
 - Höhe muss vernünftig geschätzt werden
- keine Vorsteuer bei Bildung zu buchen
 - bei Auflösung ist die entsprechende Vor- bzw. Umsatzsteuer zu erfassen
- diverse Arten von Rückstellungen möglich
 - Abfertigungen, Pensionen, div. Aufwände, nicht konsumierte Urlaube, Garantie,...

2

Sonstige Rückstellungen 1/3

- in diese Kategorie fallen klassische Aufwandsrückstellungen
 - zum Beispiel Rechts- und Beratungsaufwand oder Prozesskosten

Übungsbeispiel:

31.12. Jahr 1: Der Steuerberatungsaufwand für die Erstellung der Bilanz für das Jahr 1 wird auf € 4.000,- geschätzt. Da dieser Aufwand sich auch auf das Jahr 1 bezieht, muss vor Erhalt der Rechnung eine gewinnmindernde Buchung getätigt werden.

7750 Rechts- und Beratungsaufwand	/	3040 Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	€ 4.000,-	↓
-----------------------------------	---	--	-----------	---

VARIANTE 1: RÜCKSTELLUNG = ZAHLUNG

Wir erhalten am 9.4. im Jahr 2 eine Honorarnote der Steuerberatungskanzlei über € 4.800,- inklusive 20% USt. und überweisen sofort. Die Rückstellung wird aufgelöst, die Steuer wird fällig.

3040 Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	€ 4.000,-	2800 Bank	€ 4.800,-	↻
2500 Vorsteuer	€ 800,-			

3

Sonstige Rückstellungen 2/3

VARIANTE 2: RÜCKSTELLUNG < ZAHLUNG

Wir erhalten am 31.12. im Jahr 2 eine Honorarnote der Steuerberatungskanzlei über € 6.000,- inklusive 20% USt. und überweisen sofort. Die Rückstellung wird aufgelöst, die Steuer wird fällig und der zusätzliche Aufwand wird eingebucht.

3040 Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	€ 4.000,-	2800 Bank	€ 6.000,-
7840 Aufwand für Vorperioden	€ 1.000,-		
2500 Vorsteuer	€ 1.000,-		

VARIANTE 3: RÜCKSTELLUNG > ZAHLUNG

Wir erhalten am 31.12. im Jahr 2 eine Honorarnote der Steuerberatungskanzlei über € 3.600,- inklusive 20% USt. und überweisen sofort. Die Rückstellung wird aufgelöst, die Steuer wird fällig und der zu viel gebuchte Aufwand aus Jahr 1 wird gewinnerhöhend aufgelöst.

3040 Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	€ 4.000,-	2800 Bank	€ 3.600,-
2500 Vorsteuer	€ 600,-	4700 Erträge a. d. Auflösung v. RStg.	€ 1.000,-

4

Sonstige Rückstellungen 3/3

VARIANTE 4: ES IST KEINE ZAHLUNG NOTIG

Es wurde ein neuer Mitarbeiter eingestellt, der die wesentlichen Arbeiten der Steuerberatungskanzlei übernommen hat. Somit ist gar keine Honorarnote zu bezahlen. Die Rückstellung wird aufgelöst, es wird keine Steuer fällig und der zu hohe Aufwand aus Jahr 1 wird komplett gewinnerhöhend ausgeglichen.

3040 Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	€ 4.000,-	4700 Erträge a. d. Auflösung v. RStg.	€ 4.000,-
--	-----------	---------------------------------------	-----------

- gebuchter Aufwand am Ende von Jahr 1 wird in Jahr 2
 - erhöht, gesenkt oder komplett aufgelöst.
 - USt wird fällig
- Körperschaftsteuerrückstellungen funktionieren gleich
 - Ausnahme: vierteljährliche Überweisung und Vorberechnung am Ende des Jahres
 - Anpassung nach Feststellung der Höhe durch das Finanzamt

5

Garantierückstellungen 1/2

- Aufwand für potentiell eintretende Garantieleistungen
- prozentueller Erfahrungswert nötig
 - Anwendung auf Ende des Jahres unter Garantie stehende Leistungen
- Rückstellung wird jährlich angepasst

Übungsbeispiel:

31.12. Jahr 1: Es wird erstmalig eine Garantierückstellung in Höhe von 15% der Garantiesumme gebildet. Die unter Garantie stehenden Leistungen belaufen sich aktuell auf € 200.000,-.

7810 Zuweisung an die Garantierückstellung	3060 Garantierückstellung	€ 3.000,-
--	---------------------------	-----------

1,5% von 200.000,-

6

Garantierückstellungen 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:
 31.12. Jahr 2: Ende des Jahres 2 stehen € 250.000,- an Leistungen unter Garantie. Der Prozentsatz für die Garantierückstellung hat sich leicht auf 1,7% erhöht.

7810 Zuweisung an die Garantierückstellung / 3060 Garantierückstellung € 1.250,-

17% von 250.000,-

RStg. neu	4.250,-
- RStg. alt	3.000,-
Zuweisung	+ 1.250,-

31.12. Jahr 3: Ende des Jahres 3 stehen € 220.000,- an Leistungen unter Garantie. Der Prozentsatz für die Rückstellungen ging wieder auf 1,5% zurück.

3060 Garantierückstellung / 4700 Erträge a. d. Auflösung v. RStg. € 950,-

1,5% von 220.000,-

RStg. neu	3.300,-
- RStg. alt	4.250,-
Auflösung	- 950,-

7

Abfertigungsrückstellungen 1/2

- Aufwand für potentiell eintretende Abfertigungsleistungen
- aufwendiges Rechenverfahren → Beträge in Beispielen angegeben
- Rückstellung wird jährlich angepasst
- gilt nur für DienstnehmerInnen, die vor dem 1.1.2003 eingestellt wurden

Übungsbeispiel:
 31.12. Jahr 1: Es wird erstmalig eine Abfertigungsrückstellung in Höhe von € 23.000,- gebildet.

6420 Zuweisung an die Abfertigungsrückstellung / 3000 RStg. für Abfertigung € 23.000,-

8

Abfertigungsrückstellungen 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:
 31.12. Jahr 2: Ende des Jahres 2 wurden Abfertigungsansprüche in Höhe von € 25.000,- ermittelt.

6420 Zuweisung an die AbfertigungsRStg. / 3000 AbfertigungsRStg. € 2.000,-

RStg. neu	25.000,-
- RStg. alt	23.000,-
Zuweisung	+ 2.000,-

31.12. Jahr 3: Ende des Jahres 3 wurden Abfertigungsansprüche in Höhe von € 19.000,- ermittelt.

3000 AbfertigungsRStg. / 4700 Erträge a. d. Auflösung v. RStg. € 6.000,-

RStg. neu	19.000,-
- RStg. alt	25.000,-
Auflösung	- 6.000,-

9

Urlaubsrückstellungen 1/2

- notwendig, wenn ArbeitnehmerIn am Jahresende nicht alle zustehenden Urlaubsansprüche verbraucht hat
- Bemessung mithilfe des Entgelts pro Urlaubstag inkl. Nebenkosten
- Rückstellung wird jährlich angepasst

Übungsbeispiel:

31.12. Jahr 1: Es wird erstmalig eine Urlaubsrückstellung notwendig. Angestellter Huber hat 10 nicht verbrauchte Urlaubstage zu einem Entgelt von € 130,- pro Tag und mit 45% Gehaltsnebenkosten.
 Rückstellung = 130,- x 10 = 1.300,- + 45% Nebenkosten = € 1.885,-

6250 Zuweisung an die Urlaubsrückstellung Angestellte | 3050 Urlaubsrückstellung € 1.885,- ↓

4050 Zuweisung an Urlaubsrückstellung Arbeiter

10

Urlaubsrückstellungen 2/2

Übungsbeispiel Fortsetzung:

31.12. Jahr 2: Ende des Jahres 2 hat Angestellter Huber 5 unverbrauchte Urlaubstage à € 130,- plus 45% Nebenkosten. Außerdem kommen 10 unverbrauchte Tage von Angestellter Sommer zu den selben Konditionen dazu.
 Rückstellung = 130,- x 15 = 1.950,- + 45% Nebenkosten = € 2.827,50

6250 Zuweisung an die UrlaubsRStg. Ang. | 3050 Urlaubsrückstellung € 942,50 ↓

RStg neu	2.827,50
- RStg alt	1.885,-
Zuweisung	+ 942,50

31.12. Jahr 3: Ende des Jahres 3 hat nur Angestellte Sommer 3 unverbrauchte Urlaubstage à € 130,- plus 45% Nebenkosten.
 Rückstellung = 130,- x 3 = 390,- + 45% Nebenkosten = € 565,50

3050 Urlaubsrückstellung | 4700 Erträge a. d. Auflösung v. RStg. € 2.262,- ↑

RStg neu	565,50
- RStg alt	2.827,50
Auflösung	- 2.262,-

11

7. Abschluss

1. Lösen Sie nun den **Selfcheck Wichtige Begriffe zum Jahresabschluss** um alle wichtigen Begriffe zum Thema Jahresabschluss nochmals zu festigen.

QR-Code zum Selfcheck:



2. **Arbeiten** Sie auch noch das Informationsblatt zu den **Bilanzierungsgrundsätzen** und die Fragenkataloge zur **Bilanzierung** und zum **GmbH-Abschluss** auf den nächsten Seiten durch.

3. Stellen Sie abschließend Ihr erworbenes Wissen mit Hilfe der **Einsendeaufgabe** zum Thema Jahresabschluss auf den nächsten Seiten unter Beweis. Lösen Sie diese digital oder handschriftlich und laden Sie Ihre Lösung eingescannt oder als gespeichertes pdf oder Word Dokument im Online Campus hoch. Ihre Tutorin bzw. Ihr Tutor wird diese korrigieren und Ihnen Feedback dazu geben.

QR-Code zum Online Campus:



4. **Weiterführende Lerninhalte** und **Übungen** können Sie auch im Sbx Teil der MANZ bzw. Lernen will mehr! Schulbücher "Maturawissen Rechnungswesen Band 1" und "Maturawissen Rechnungswesen Band 2" abrufen.

5. **Wiederholen** Sie alle Inhalte zum Thema Jahresabschluss regelmäßig bis zur Prüfung. Sollten Sie noch Hilfe benötigen, können Sie jederzeit Kontakt mit Ihrer Tutorin bzw. Ihrem Tutor aufnehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg!

Bilanzierungsgrundsätze

Ziel der Bilanzierungsgrundsätze ist es vor allem die **Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu gewährleisten**.

Bilanzwahrheit

Die Bilanzwahrheit besagt, dass im **Jahresabschluss angesetzte Werte richtig und vollständig sein müssen**. Hierbei gibt es aber keine absolute Wahrheit, denn der Gesetzgeber räumt bei der Erstellung des Jahresabschlusses Wahlrechte ein. Das Ziel ist, dass der Adressat des Jahresabschlusses (z. B. Gläubiger, Aktionäre, Steuerbehörde, ...) eine richtige Darstellung der Unternehmenslage erhält.

Vorsichtsprinzip

Die zentraleuropäische Buchführung ist klar von einem Prinzip der **vorsichtigen Bewertung geprägt**. D. h. Risiken und Verluste müssen tendenziell höher angesetzt werden und Gewinne dürfen erst bilanziert werden, wenn die Realisierung gestellt ist (Realisationsprinzip). Unter Realisation versteht man, dass das Zustandekommen der Gewinne gesichert ist (z. B. die Waren gingen in das Eigentum des Käufers über).

Realisationsprinzip, Niederstwertprinzip und Imparitätsprinzip

Diese Prinzipien stehen eng im Zusammenhang mit dem Vorsichtsprinzip und gestalten es wie folgt noch weiter aus.

- Das **Realisationsprinzip** besagt, dass nur Gewinne bilanziert werden dürfen, welche innerhalb des Geschäftsjahres realisiert wurden. Hingegen müssen Risiken und Verluste, welche zwischen Bilanzstichtag und Fertigstellung des Jahresabschlusses bekannt werden, Berücksichtigung finden. Auch müssen Verluste, deren Eintreten als wahrscheinlich gilt, berücksichtigt (z. B. in Form von Rückstellungen) werden.
- Das **Niederstwertprinzip** besagt, dass für Bilanzposten der Aktiva ein Höchstwert gilt. Weiter unterscheidet man hierbei in gemildertes (für Anlagevermögen) und in strenges (für Umlaufvermögen) Niederstwertprinzip. So dürfen Anlagegüter (z. B. eine Maschine die selbst gefertigt wird) nur maximal im Ausmaß der Herstellkosten angesetzt werden. Vom Gesetzgeber wird geregelt welche Aufwände vom Unternehmen zu den Herstellkosten zugerechnet werden dürfen. Spiegelbildlich zum Niederstwertprinzip gilt für die Passivseite ein Höchstwertprinzip.
- Das **Imparitätsprinzip** besagt weiter, dass Gewinne nur dann ausgewiesen werden dürfen, wenn sie realisiert wurden. Hingegen Verluste müssen schon bei wahrscheinlichem Eintreten berücksichtigt werden. Hält das Unternehmen z. B. Wertpapiere, darf ein Kursgewinn nicht verbucht werden. Bei einem Kursverlust hingegen muss eine Abwertung vorgenommen werden.

Klarheitsprinzip

Das **Klarheitsprinzip** soll sicherstellen, dass der Jahresabschluss für die Adressaten klar und verständlich ist. Hierbei ist primär die Gliederung von Bilanz und G+V zu beachten. Auch gilt ein generelles Saldierungsverbot für Aktiv- und Passivposten sowie für Aufwände und Erträge.

Bilanzkontinuität

Die **Bilanzkontinuität** soll sicherstellen, dass der Bilanzleser aus den Jahresabschlüssen die betriebliche Entwicklung ablesen kann und die Abschlüsse untereinander vergleichbar sind. Dies bedeutet, dass Ausweis- und Bewertungsmethoden nicht willkürlich geändert werden dürfen.

Fragenkatalog Bilanzierung (Aufstellung des Jahresabschlusses)

S. 130 – 140: Einführung Bilanzierung

1. Aus welchen Bestandteilen besteht der Jahresabschluss einer Personengesellschaft bzw. einer Kapitalgesellschaft?
2. Worin besteht der Unterschied zwischen der Unternehmensbilanz und der Steuerbilanz?
3. Geben Sie bitte grob die Reihenfolge im Rahmen der Abschlussarbeiten wieder?
4. Erklären Sie bitte die Bilanzierungsgrundsätze Bilanzwahrheit, Bilanzklarheit, Bilanzverknüpfung und Bilanzvorsicht.
5. Was versteht man im Rahmen der Bilanzverknüpfung unter Bilanzidentität und Bilanzkontinuität?
6. Welche Prinzipien müssen im Rahmen der Bilanzvorsicht beachtet werden? Erklären Sie bitte diese.



S. 141 – 155: Unternehmens- und steuerrechtliche Vorschriften

7. Welche gesetzlichen Grundlagen für die Erstellung des Jahresabschlusses bestehen im Unternehmensrecht und im Steuerrecht?
8. Welche Unternehmen sind laut Unternehmensrecht zur Aufstellung eines Jahresabschlusses verpflichtet (= Rechnungslegungspflicht)?
9. Müssen damit die Unternehmen ohne Rechnungslegungspflicht d.h. Einzelunternehmen und Personengesellschaften, die die Umsatzgrenze nicht überschreiten, keine Buchhaltung haben? Wir sehen in diesem Fall die Bestimmungen des Unternehmensrechts bzw. Steuerrechts aus?
10. Was versteht man unter dem Wirtschaftsjahr? Ist dies identisch mit dem Kalenderjahr?
11. Bis zu welchem Zeitpunkt müssen Unternehmen ihre Bilanz erstellt haben?
12. Erklären Sie bitte die folgenden Bewertungsgrundsätze: Grundsatz der Einzelbewertung, Grundsatz der Vorsicht, Grundsatz der Periodenrichtigkeit, Grundsatz der Unternehmensfortführung (going-concern-Prinzip), Grundsatz der Bilanzidentität und die Bewertungsstetigkeit.
13. Was versteht man unter dem „Grundsatz der Maßgeblichkeit des Unternehmensrechts für das Steuerrecht“?
14. In welcher Form werden Abweichungen zwischen Unternehmensrecht und Steuerrecht buchhalterisch verfasst? Wird das dazu eine eigene Steuerbilanz aufgestellt?
15. Nach welchen Bestimmungen erfolgt die Bewertung laut Unternehmensrecht bzw. laut Steuerrecht
 - von nicht abnutzbarem Anlagevermögen
 - von abnutzbarem Anlagevermögen und
 - von Umlaufvermögen
 - von Verbindlichkeiten?

Fragenkatalog zu Kapitel 7: Abschluss einer GmbH

1. Wie hoch muss das Mindeststammkapital einer GmbH sein und wie viel davon muss bei Gründung mindestens bar eingezahlt werden?
2. Welche Organe hat eine GmbH und welche Aufgaben haben sie?
3. Geben Sie bitte für folgende Unternehmenssteuern je ein bis zwei Beispiele:
 - a. Betriebssteuern
 - b. betriebliche Durchlaufsteuern
 - c. aktivierungspflichtige Steuern
4. Wie ist die Besteuerung von Gewinnen der GmbH geregelt? Geben Sie bitte eine Übersicht.
5. Von welchen Kriterien hängt die Zuordnung einer GmbH zu den einzelnen Größenklassen klein, mittelgroß oder groß ab? Welche Rechtsfolgen sind damit verbunden? Geben Sie bitte zwei Beispiele.
6. Welche Kontenklassen gehören zum
 - a. Anlagevermögen,
 - b. Umlaufvermögen,
 - c. Eigenkapital und
 - d. Fremdkapital?
7. Was versteht man unter dem so genannten „negativen Eigenkapital“?
8. Geben Sie bitte eine Übersicht über die grobe Gliederung der GuV Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren.
9. Welche Angaben finden sich im Anhang sowie im Lagebericht im Rahmen des Jahresabschlusses?
10. Das Konto 9000 Stammkapital hat Nennwertcharakter. Was versteht man darunter?



Einsendeaufgabe 10 – Jahresabschluss

Bearbeitungszeit: 60-75 min



„Poldis Laufshop“ wird gerne und oft von Hobbyläufern aufgesucht, die sich ein neues Paar Laufschuhe kaufen möchten. Die Beratung bewerten die Kunden als individuell und professionell. Der Einzelunternehmer Leopold Schnell, hat eine echte Nische im hart umkämpften Sportartikelmarkt gefunden. Seine Freundin führt die Bücher in Form einer doppelten Buchhaltung.

Unterstützen Sie ihre Abschlussarbeiten für den Jahresabschluss 20x4 gemäß nachfolgenden Angaben:

Auszug aus der Saldenbilanz per 31.12.20x4:

Kontonr.	Kontenbezeichnung	Soll	Haben
0300	Gebäude	165.625,00	
0400	Maschinen	2.500,00	
0630	PKW und Kombi	12.561,00	
0640	LKW	9.000,00	
0660	Büroausstattung und EDV	9.230,00	
1100	Vorrat Laufschuhe	3.400,00	
1200	Vorrat Laufbekleidung	9.356,00	
1300	Vorrat Laufzubehör	49.030,00	
2000	Lieferforderungen (20 % USt)	184.120,00	
2700/2800	Kassa, Bank	82.300,00	
2080	Einzel-WB zu Forderungen		3.560,00
3000	Rückstellungen für Abfertigungen		42.000,00
3045	Rückstellung Rechts- und Beratungsaufwand		4.000,00
3060	Garantierückstellungen		15.000,00
3300	Lieferverbindlichkeiten		186.000,00
4000	Erlöse		2.143.750,00
4610	Erlöse aus Anlagenverkäufen		6.000,00
5010	Einsatz Handelswaren	123.850,00	
Kl. 6	Personalaufwand	883.450,00	
7200	Instandhaltung durch Dritte	12.460,00	
7680	Werbeaufwand	34.890,00	
7700	Versicherungsaufwand	4.560,00	
7750	Rechts- und Beratungsaufwand	10.420,00	
Kl. 7	div. betriebliche Aufwände (zusammengefasst)	93.456,00	
9000	Kapital Leopold Schnell		50.000,00

Aufgabenstellung	Bearbeitungshinweis																															
<p>a) Gebäude</p> <p>Im Abschlussjahr wurde ein Teil des Gebäudes, der als Lager benutzt wurde, zu Verkaufsräumen umgebaut. Im Bilanzjahr wurden zwei Teilzahlungen an den Baumeister bezahlt und auf das Konto 0710 Anlagen in Bau verbucht.</p> <p>Die Endabrechnung (Fa. Winter GesmbH 33045) hat folgendes Aussehen: ER 540</p> <div style="border: 1px dashed black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: right;">Wien, 23. Oktober 20x4</p> <p>Endabrechnung 351 Projekt Nägerlegasse</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;">Ausbau Räumlichkeiten</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">€ 65.000,--</td> <td style="width: 20%;"></td> </tr> <tr> <td>zuzügl. 20 % USt</td> <td style="text-align: right;">€ 13.000,--</td> <td style="text-align: right;">€ 78.000,--</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">€ 78.000,--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>erfolgte Teilzahlungen:</td> <td style="text-align: right;">€ 30.000,--</td> <td></td> </tr> <tr> <td>zuzügl. 20 % USt</td> <td style="text-align: right;">€ 6.000,--</td> <td style="text-align: right;">€ 36.000,--</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">€ 36.000,--</td> <td style="text-align: right;">€ 42.000,--</td> </tr> <tr> <td></td> <td></td> <td style="text-align: right; border-top: 1px solid black;">€ 42.000,--</td> </tr> </table> </div> <p><u>Auszug Anlageverzeichnis Gebäude:</u> AW 265.000,00, ND 40 Jahre, BW 1.1.d. J. 165.625,00</p> <p>Der Umbau wurde Ende September fertiggestellt und der Verkaufsraum Mitte November in Betrieb genommen. (Restnutzungsdauer per 1.1. d. J. 25 Jahre).</p>	Ausbau Räumlichkeiten	€ 65.000,--		zuzügl. 20 % USt	€ 13.000,--	€ 78.000,--		€ 78.000,--		erfolgte Teilzahlungen:	€ 30.000,--		zuzügl. 20 % USt	€ 6.000,--	€ 36.000,--		€ 36.000,--	€ 42.000,--			€ 42.000,--	<p><i>Thema:</i> <i>Umbau und Erweiterung von Gegenständen des Anlagevermögens</i></p>										
Ausbau Räumlichkeiten	€ 65.000,--																															
zuzügl. 20 % USt	€ 13.000,--	€ 78.000,--																														
	€ 78.000,--																															
erfolgte Teilzahlungen:	€ 30.000,--																															
zuzügl. 20 % USt	€ 6.000,--	€ 36.000,--																														
	€ 36.000,--	€ 42.000,--																														
		€ 42.000,--																														
<p>b) Konto 1300 Vorrat Laufzubehör „Garmin Laufcomputer“</p> <p>Alle Einkäufe wurden in der Klasse 5 verbucht und laut den Aufzeichnungen der Lagerbuchhaltung ergaben sich folgende Zukäufe und Abfassungen:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%;">Anfangsbestand:</td> <td style="width: 15%;">01.01.</td> <td style="width: 15%;">5 Stück à € 326,00</td> <td style="width: 30%;"></td> </tr> <tr> <td rowspan="2">erfasste Zukäufe:</td> <td>20.02.</td> <td>10 Stück à € 353,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td>20.08.</td> <td>14 Stück à € 342,00</td> <td></td> </tr> <tr> <td rowspan="3">erfasste Entnahmen:</td> <td>05.03.</td> <td>3 Stück vom AB</td> <td></td> </tr> <tr> <td>06.03.</td> <td>9 Stück 1. Zukauf</td> <td></td> </tr> <tr> <td>15.10.</td> <td>10 Stück vom 2. Zukauf</td> <td></td> </tr> <tr> <td rowspan="3">Endbestand lt. Inventur:</td> <td>vom AB</td> <td></td> <td>1 Stück</td> </tr> <tr> <td>vom Zukauf am 20.02.</td> <td></td> <td>1 Stück</td> </tr> <tr> <td>vom Zukauf am 20.08.</td> <td></td> <td>4 Stück</td> </tr> </table> <p>Preis am Bilanzstichtag: € 344,00</p> <p>Bei den übrigen Vorräten im Laufzubehör gab es keinen Schwund oder Abwertungsbedarf.</p>	Anfangsbestand:	01.01.	5 Stück à € 326,00		erfasste Zukäufe:	20.02.	10 Stück à € 353,00		20.08.	14 Stück à € 342,00		erfasste Entnahmen:	05.03.	3 Stück vom AB		06.03.	9 Stück 1. Zukauf		15.10.	10 Stück vom 2. Zukauf		Endbestand lt. Inventur:	vom AB		1 Stück	vom Zukauf am 20.02.		1 Stück	vom Zukauf am 20.08.		4 Stück	<p><i>Thema:</i> <i>Verbrauchsermittlung und Vorratsbewertung</i></p>
Anfangsbestand:	01.01.	5 Stück à € 326,00																														
erfasste Zukäufe:	20.02.	10 Stück à € 353,00																														
	20.08.	14 Stück à € 342,00																														
erfasste Entnahmen:	05.03.	3 Stück vom AB																														
	06.03.	9 Stück 1. Zukauf																														
	15.10.	10 Stück vom 2. Zukauf																														
Endbestand lt. Inventur:	vom AB		1 Stück																													
	vom Zukauf am 20.02.		1 Stück																													
	vom Zukauf am 20.08.		4 Stück																													

Aufgabenstellung	Bearbeitungshinweis																										
<p>c) Büroeinrichtung</p> <p>Am 20. Mai d. J. wurde ein Kopierer neu gekauft: ER 119: € 2.340,00 + 20 % USt (Lieferant 33500 Fa. Birg, Wien). Die Eingangsrechnung wurde noch nicht erfasst. Der Kopierer soll 5 Jahre genutzt werden.</p> <p>Der umgebaute Verkaufsraum wurde neu eingerichtet. Das Unternehmen Astrid Rutal e.U. (33420) liefert die Regale und die ER 286 vom 5.9. des Abschlussjahres über € 4.800,00 + 20 % USt wurde noch nicht eingebucht. Die Möbel haben eine ND von 10 Jahren.</p> <p>Im Abschlussjahr wurden einige geringwertige Anlagegegenstände (Tischrechner, Schreibtischlampen, etc.) angeschafft und auf das Konto 0660 gebucht. Der Gesamtanschaffungswert dieser Gegenstände beträgt € 1.020,00.</p>	<p><i>Thema: Ermittlung und Verbuchung der Abschreibung</i></p>																										
<p>d) Fuhrpark – LKW</p> <p>Das Anlagenverzeichnis für den Fuhrpark setzt sich wie folgt zusammen (Anschaffungsdatum = Datum der Inbetriebnahme):</p> <table border="1" data-bbox="240 1016 1048 1164"> <thead> <tr> <th>Inventar-Nr.</th> <th>Bezeichnung</th> <th>Anschaffungswert</th> <th>Nutzungsdauer</th> <th>Buchwert per 1.1. d. J.</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>06100</td> <td>MERCEDES Type 125 SL</td> <td>€ 48.000,00</td> <td>8 Jahre</td> <td>9.000,00</td> </tr> </tbody> </table> <p>Im Oktober bestellte Herr Schnell einen neuen LKW bei der Firma Denzel (33995). Das alte Fahrzeug wurde in Zahlung genommen. Der neue LKW wurde am 18. November des Abschlussjahres geliefert, angemeldet und sofort in Betrieb genommen. Die ER 356 hat folgendes Aussehen:</p> <table border="1" data-bbox="248 1382 984 1650" style="border-style: dashed;"> <tbody> <tr> <td>LKW-Mercedes Type 350 GLX</td> <td>€ 58.000,00</td> </tr> <tr> <td>+ 20 % Umsatzsteuer</td> <td><u>€ 11.600,00</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>€ 69.600,00</td> </tr> <tr> <td colspan="2">In Zahlung gegebener MERCEDES Type 125 SL</td> </tr> <tr> <td></td> <td>€ 3.000,--</td> </tr> <tr> <td>+ 20 % USt</td> <td><u>€ 600,--</u></td> </tr> <tr> <td></td> <td>€ 3.600,00</td> </tr> <tr> <td></td> <td><u>€ 66.000,00</u></td> </tr> </tbody> </table> <p>In diesem Zusammenhang erfolgte noch keine Buchung. Die Nutzungsdauer des neuen LKW beträgt ebenfalls 8 Jahre.</p>	Inventar-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert	Nutzungsdauer	Buchwert per 1.1. d. J.	06100	MERCEDES Type 125 SL	€ 48.000,00	8 Jahre	9.000,00	LKW-Mercedes Type 350 GLX	€ 58.000,00	+ 20 % Umsatzsteuer	<u>€ 11.600,00</u>		€ 69.600,00	In Zahlung gegebener MERCEDES Type 125 SL			€ 3.000,--	+ 20 % USt	<u>€ 600,--</u>		€ 3.600,00		<u>€ 66.000,00</u>	<p><i>Thema: Anlagenbewertung</i></p>
Inventar-Nr.	Bezeichnung	Anschaffungswert	Nutzungsdauer	Buchwert per 1.1. d. J.																							
06100	MERCEDES Type 125 SL	€ 48.000,00	8 Jahre	9.000,00																							
LKW-Mercedes Type 350 GLX	€ 58.000,00																										
+ 20 % Umsatzsteuer	<u>€ 11.600,00</u>																										
	€ 69.600,00																										
In Zahlung gegebener MERCEDES Type 125 SL																											
	€ 3.000,--																										
+ 20 % USt	<u>€ 600,--</u>																										
	€ 3.600,00																										
	<u>€ 66.000,00</u>																										

Aufgabenstellung	Bearbeitungshinweis
<p>e) Rückstellungen</p> <p>10.12. d. J. (E 812): Wir erhalten die Honorarnote des Steuerberaters (33210) über € 6.200,00 + 20 % USt. Die in der Bilanz ausgewiesene Rückstellung ist zu verwenden.</p> <p>Für die kommenden Bilanzarbeiten ist eine neuerliche Rückstellung von € 6.500,00 zu bilden.</p> <p>Für Garantiarbeiten soll eine Rückstellung in Höhe von 0,5 % des Jahresumsatzes für das Bilanzjahr 20x4 gebildet werden.</p>	<p><i>Thema:</i> <i>Rückstellungen</i></p>
<p>f) Forderungsbewertungen</p> <p>Neben vielen Privatkunden kaufen auch zahlreiche Sportvereine und Tourismusbetriebe in Poldis Laufshop ein. Leider hat die Zahlungsmoral der Kunden sehr stark nachgelassen.</p> <p>Kinderlaufverein „Tiroler Zwerge“ (20400): € 3.192,00 Es wurde wiederholt versucht, die Forderung einzutreiben. Da keine Reaktion auf unsere Mahnungen eingegangen ist, haben wir die Eintreibung der Forderung unserem Anwalt übergeben. Wir schätzen den Verlust auf 70 %.</p> <p>Karl Altmann e.U. (20012): € 3.084,00 Herr Altmann musste sein Geschäft wegen Krankheit sehr oft schließen und hat aus diesem Grund Zahlungsschwierigkeiten. Er teilt uns mit, dass ein Konkursverfahren eingeleitet wird und wir erwarten eine Quote von 5 %.</p> <p>Sporthotel Salzburg Adventure (20260): € 3.960,00 Die Forderung wurde im Vorjahr mit 70 % wertberichtigt. Im Dezember entdeckt Herr Schnell folgende Veröffentlichung in der Wiener Zeitung:</p> <div data-bbox="252 1456 1034 1780" style="border: 1px solid black; padding: 5px;"> <p>Bestätigung Sanierungsverfahren</p> <p>S 234 / 20x4: Gemeinschuldner Sporthotel Salzburg Adventure, GF Peter Schindler, geboren am 15. Oktober 19x4, vertreten durch RA Dr. Peter Stern.</p> <p>Das am 20.11.20x4 abgeschlossene Sanierungsverfahren wird gerichtlich bestätigt. Die Gläubiger erhalten eine Quote von 45 % zahlbar innerhalb von 30 Tagen ab Annahme.</p> <p>Handelsgericht Salzburg, 12. Dezember 20x4</p> </div> <p>Sportboutique am Spitz (20290): € 2.688,00 Der Konkurs wurde im April des Abschlussjahres vom Handelsgericht Wien mangels Masse abgewiesen.</p>	<p><i>Thema:</i> <i>Einzelbewertung von Forderungen</i></p>

Aufgabenstellung	Bearbeitungshinweis
<p>g) Rechnungsabgrenzungen</p> <p>Bei der Durchsicht der Konten und Belege stellen Sie folgende Bewegungen fest, die eine Abgrenzung notwendig machen:</p> <p>01.03. d.J. B 123: Für die festverzinslichen Wertpapiere des Umlaufvermögens erhalten wir per 1. März 20x5 einen Betrag von € 2.400,00 für ½ Jahr im Nachhinein auf unser Bankkonto gutgeschrieben.</p> <p>30. 09. d. J. B 395: Es wurde die Feuerversicherungsprämie für die Zeit vom 1.Okt. d. J. bis 30. Sept. n. J. bezahlt € 7.800,00.</p> <p>30. 09. d. J. B 510: Für ein Darlehen von € 40.000,00 wurden 2,5 % p. a. Zinsen für ½ Jahr bezahlt und auf dem Konto Zinsenaufwand für Darlehen verbucht.</p> <p>31.12. d. J. Im Dezember wurde von Fa. Keller KG (33076) eine Maschine repariert. Die mit 31.12. d. J. datierte Rechnung geht am 17. Jänner 20x5 ein und lautet auf € 5.200,00 + 20 % USt.</p>	<p><i>Thema:</i> <i>Rechnungsabgrenzung</i></p>

Viel Erfolg!

